



Nr. 1345

TU Verteiler 3

Aushang

*Herausgegeben von der
Präsidentin der
Technische Universität
Braunschweig*

*Redaktion:
Geschäftsbereich 1
Universitätsplatz 2
38106 Braunschweig
Tel. +49 (0) 531 391-4306
Fax +49 (0) 531 391-4340*

Datum: 30.03.2021

Neufassung des Besonderen Teils der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Organisation, Governance, Bildung“ an der Technischen Universität Braunschweig, Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät und Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften

Hiermit wird die vom Fakultätsrat der Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät in der Sitzung vom 27.01.2021 und vom Dekanat der Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften im Wege der Eilkompetenz am 16.02.2021 beschlossene und durch das Präsidium der Technischen Universität Braunschweig per Umlaufbeschluss am 25.03.2021 genehmigte Neufassung des Besonderen Teils der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Organisation, Governance, Bildung“ der Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät und der Fakultät Geistes- und Erziehungswissenschaften der Technischen Universität Braunschweig hochschulöffentlich bekannt gemacht.

Die Ordnung tritt zum 01.04.2021 in Kraft, gleichzeitig tritt die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Organisationskulturen und Wissenstransfer“ vom 12.01.2009 (HÖB Nr. 584), zuletzt geändert am 07.08.2014 (HÖB Nr. 1.000) durch die dritte Änderung des Besonderen Teils der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Organisation, Governance, Bildung“ zum 31.03.2022 außer Kraft.

Neufassung des Besonderen Teils der Prüfungsordnung für den Studiengang „Organisation, Governance, Bildung“ mit dem Abschluss „Master of Arts“ an der Technischen Universität Braunschweig, Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät und Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften

Entsprechend § 1 Abs. 2 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Technischen Universität Braunschweig (APO) haben der Fakultätsrat der Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät am 27.01.2021 und der das Dekanat der Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften im Wege der Eilkompetenz am 16.02.2021 folgende Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Organisation, Governance, Bildung“ beschlossen:

§ 1 – Hochschulgrad und Zeugnis

(1) Nach bestandener Masterprüfung verleiht die TU Braunschweig den Hochschulgrad „Master of Arts“ (abgekürzt: „M.A.“). Darüber stellt die Hochschule eine Urkunde und ein Zeugnis gemäß § 17 Abs. 1 der APO aus. Dem Zeugnis wird ein Diploma Supplement (s. Anlage 1) beigelegt.

(2) Ist die Gesamtnote 1,1 oder besser wird das Prädikat „mit Auszeichnung bestanden“ verliehen.

(3) Zeugnis, Urkunde und Diploma Supplement werden für Studierende, die unter der Bezeichnung „Organisationskulturen und Wissenstransfer“ zum Studium zugelassen worden sind, mit dieser Bezeichnung ausgestellt, es sei denn, sie beantragen die Dokumente mit der Bezeichnung „Organisation, Governance, Bildung“ zu erhalten. Studierende, die unter der Bezeichnung „Organisation, Governance, Bildung“ zum Studium zugelassen worden sind, erhalten die vorgenannten Dokumente unter der Bezeichnung „Organisation, Governance, Bildung“. Seit dem 01.04.2019 werden alle Dokumente nur noch mit den Begriffen „Organisation, Governance, Bildung“ ausgestellt.

§ 2 – Prüfungsausschuss

Nach § 4 Abs. 1 APO wird ein Prüfungsausschuss gebildet. Wechselnd zum Beginn jeder neuen Amtszeit stellt die eine Fakultät zwei Mitglieder der Professor*innengruppe und die andere Fakultät ein Mitglied der Professor*innengruppe und das Mitglied der Mitarbeiter*innengruppe. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sollen in diesem Studiengang tätig sein.

§ 3 – Regelstudienzeit und Gliederung des Studiums

(1) Die Zeit, in der das Studium abgeschlossen werden kann (Regelstudienzeit), beträgt vier Semester. Das Lehrangebot ist so zu gestalten, dass die Studierenden den Mastergrad innerhalb der Regelstudienzeit erwerben können.

(2) Das Masterstudium gliedert sich in einen Kernbereich, einen Projektbereich, einen Interdisziplinären Bereich und in eine abschließende wissenschaftliche Masterarbeit.

(3) Zum erfolgreichen Abschluss des Studiums müssen insgesamt 120 Leistungspunkte (LP) wie folgt nachgewiesen werden:

- a) 54 Leistungspunkte im Kernbereich (s. Anlage 2)
- b) 18 Leistungspunkte im Projektbereich (s. Anlage 2)
- c) 18 Leistungspunkte im Interdisziplinären Bereich (s. Anlage 2)
- d) 30 Leistungspunkte für das Abschlussmodul Masterarbeit (s. Anlage 2)

(4) Im Kernbereich sind sechs Kernmodule aus mindestens drei der vier Fachdisziplinen zu wählen.

(5) Es können bis zu zwei fachliche Vertiefungen gewählt werden, in denen jeweils mindestens drei Kernmodule abgeschlossen werden müssen.

§ 4 – Module, Prüfungs- und Studienleistungen

(1) Die Masterprüfung besteht aus den Studien- und Prüfungsleistungen, die den Modulen zugeordnet sind und der Masterarbeit.

(2) Die Module, die Anzahl der ihnen zugeordneten Leistungspunkte sowie Qualifikationsziele und Umfang der Prüfungs- und Studienleistungen sind in Anlage 2 aufgelistet. Die Prüfungsinhalte ergeben sich aus den in den Modulen gemäß den Qualifikationszielen des jeweiligen Moduls zu vermittelnden Qualifikationen.

(3) Ergänzend zu § 9 Abs. 1 APO ist eine Hausarbeit+ eine Hausarbeit im Sinne von § 9 Abs. 5 APO, bei welcher auf Antrag des oder der Studierenden das Ergebnis einer vorhergehenden Studienleistung in das Ergebnis der Prüfungsleistung mit einfließt. Die Modulabschlussnote ergibt sich hier zu $\frac{1}{4}$ aus der Studienleistung und zu $\frac{3}{4}$ aus der Prüfungsleistung. Der Antrag auf Anrechnung der Studienleistung auf die Modulabschlussprüfung muss innerhalb des Kernbereichs bis spätestens zur Abgabe der Hausarbeit erfolgen.

(4) Ergänzend zu § 9 Abs. 11 APO ergibt sich die Modulabschlussnote einer Klausur+ zu $\frac{1}{4}$ aus der Studienleistung und zu $\frac{3}{4}$ aus der Prüfungsleistung. Der Antrag auf Anrechnung der Studienleistung auf die Modulabschlussnote muss innerhalb des Kernbereichs bis spätestens zum Antritt der Klausur erfolgen.

(5) Ein Portfolio gemäß § 9 Abs. 1 APO dokumentiert modulbegleitend schriftliche und mündliche Kompetenzen in der Erarbeitung und Präsentation fachwissenschaftlicher Sachverhalte. Die Leistungsmappe besteht aus bis zu 5 kurzen, sich inhaltlich ergänzenden Teilen (oder vergleichbaren Leistungen wie einem Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc.) und einer schriftlichen Ausarbeitung. Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn der Veranstaltung zu entnehmen.

(6) Hausarbeiten, Hausarbeiten+, verschriftlichte Referate und Portfolio-Prüfungen sind in elektronischer und schriftlicher Form fristgemäß beim Prüfungsausschuss oder der von ihm beauftragten Stelle einzureichen. Die Eigenständigkeitserklärung gemäß § 9 Abs. 12 APO ist von der oder dem Studierenden zu unterschreiben und in die schriftliche Arbeit einzubinden.

(7) Ergänzend zu § 9 Abs. 13 APO ist der Abgabetermin für Hausarbeiten, Hausarbeiten+, verschriftlichte Referate und Portfolio-Prüfungen im Wintersemester der 15.03. des jeweiligen Wintersemesters und im Sommersemester der 15.09. des jeweiligen Sommersemesters. Bei Versand auf postalischem Wege gilt das Datum des Poststempels. Der oder die Studierende hat dafür Sorge zu tragen, dass das Datum des Poststempels auf der Postsendung ersichtlich ist. Fällt die Abgabefrist auf einen Sonntag oder einen

gesetzlichen Feiertag (Land Niedersachsen), ist die Arbeit am darauffolgenden Werktag abzugeben.

(8) Die Anmeldung zur Prüfung kann bei Hausarbeiten, Hausarbeiten+, verschriftlichen Referaten und Portfolio-Prüfungen abweichend von § 11 Abs. 1 APO im jeweiligen Wintersemester bis zum 15.02. und im jeweiligen Sommersemester bis zum 15.08. ohne Angabe von Gründen zurückgenommen werden.

(9) Zur Hausarbeit, Hausarbeit+, verschriftlichten Referaten und Portfolio-Prüfungen darf sich der oder die Studierende nur anmelden, wenn er oder sie vorher ein Thema für die Arbeit erhalten hat. Die Prüfungsanmeldung gilt als Bestätigung der oder des Studierenden dafür, dass ihm oder ihr ein Thema für eine Arbeit ausgehändigt wurde.

(10) Kann eine Prüfung wegen Krankheit am Prüfungstag nicht abgelegt werden, ist ein ärztliches Attest notwendig. Dieses ist innerhalb von drei Werktagen im Prüfungsamt vorzulegen. Der Prüfungstag gilt als erster Werktag. Ansonsten wird die Prüfung mit „nicht erschienen“ (Note 5,0) gewertet. Kann der oder die Studierende krankheitsbedingt an der gleichen Prüfung bereits zum dritten Mal nicht teilnehmen, so ist anstelle eines ärztlichen Attests ein amtsärztliches Attest vorzulegen. Hierbei gilt dieselbe Einreichungsfrist von drei Werktagen.

(11) Für die elektronische Kommunikation im Rahmen des Studiums hat der oder die Studierende – zwecks Sicherstellung der Identität – verpflichtend die von der Technischen Universität Braunschweig ausgegebene E-Mail-Adresse zu verwenden.

(12) Auf Antrag einer oder eines Studierenden kann der Prüfungsausschuss genehmigen, dass der oder die Studierende ein Modul aus anderen Studiengängen im Interdisziplinären Bereich einbringt, sofern und soweit dieses Modul die Studienplanung sinnvoll ergänzt.

(13) Die zu belegenden Module im Interdisziplinären Bereich werden durch Studienleistungen abgeschlossen und werden bei der Berechnung der Endnote nicht berücksichtigt.

§ 5 – Masterarbeit

(1) Für das Abschlussmodul Masterarbeit (Masterarbeit mit ergänzender Präsentation) werden 30 Leistungspunkte vergeben. Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt abweichend von § 14 Abs. 5 APO 5 Monate. Vor Bekanntgabe der Bewertung der Arbeit hält die oder der Studierende einen Vortrag von ca. 20 Minuten Dauer, in dem sie oder er die Arbeit vorstellt. Die Präsentation kann mit bis zu 3 von 30 Leistungspunkten in die Bewertung der Arbeit eingehen, sofern und soweit die Erreichung der Qualifikationsziele bei dem gewählten Thema sinnvoll ergänzt wird. Der oder die Erstprüfer*in gibt bei der Ausgabe des Themas bekannt, ob und in welchem Maße die Präsentation in die Note mit einght. Die Präsentation findet entweder vor oder nach der Abgabe, spätestens aber innerhalb von 4 Wochen nach Abgabe der Masterarbeit statt. Im Übrigen gilt § 14 Abs. 5 der APO.

(2) Voraussetzung für die Zulassung zur Masterarbeit ist, dass mindestens 72 der zum erfolgreichen Abschluss des Studiums zu erbringenden Leistungspunkte bereits erreicht wurden.

§ 6 – Bewertung der Prüfungsleistung und Bildung der Note

Abweichend von § 16 Abs. 2 der APO wird das Projektmodul jeweils nur mit einer Gewichtung von ½ der Anzahl der Leistungspunkte in die Endnote eingerechnet.

Abschnitt II

(1) Diese Ordnung tritt zum 01.04.2021 in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die „Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Organisationskulturen und Wissenstransfer“, Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät“ vom 12.01.2009, TU-Verkündungsblatt Nr. 584, zuletzt geändert durch die am 07.08.2014 mit TU-Verkündungsblatt Nr. 1000 hochschulöffentlich bekanntgemachten dritten Änderung des Besonderen Teils der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Organisation, Governance, Bildung“ der Technischen Universität Braunschweig zum 31.03.2022 außer Kraft.

(3) Studierende, die sich zum Stichtag 31.03.2021 im Masterstudiengang „Organisation, Governance, Bildung“ innerhalb der Regelstudienzeit (§ 3 Abs. 1 der Ordnung) zzgl. zwei Semester befinden,

a) werden bis zum 31.03.2022 nach der aktuell für sie geltenden Prüfungsordnung geprüft und werden zum 01.04.2022 in die neue Prüfungsordnung überführt.

b) können auf Antrag auch nach dem 31.03.2022 nach der bisher für sie geltenden Prüfungsordnung geprüft werden. Der Antrag muss bis zum 31.03.2022 beim Prüfungsausschuss des Masterstudiengangs Organisation, Governance, Bildung eingegangen sein. Ein Prüfungsanspruch nach der beantragten Prüfungsordnung (Nr. 584) erlischt spätestens mit Ablauf des Sommersemesters 2023 am 30.09.2023.

c) können auf Antrag nach dieser Prüfungsordnung geprüft werden. Ein Zurückwechseln in die vorherige Prüfungsordnung ist damit ausgeschlossen.

Bei Wechsel in die neue Prüfungsordnung können bereits erbrachte Prüfungs- und Studienleistungen auf Antrag beim Prüfungsausschuss anerkannt werden.

(4) Studierende, die sich zum Stichtag 31.03.2021 im Masterstudiengang „Organisation, Governance, Bildung“ in einem Studiensemester größer der Regelstudienzeit (§ 3 Abs. 1 der Ordnung) zzgl. zwei Semester befinden, werden bis zum 31.03.2022 nach der für sie bisher geltenden Prüfungsordnung geprüft und werden zum 01.04.2022 in die neue Prüfungsordnung überführt.

Bei Wechsel in die neue Prüfungsordnung können bereits erbrachte Prüfungs- und Studienleistungen auf Antrag beim Prüfungsausschuss anerkannt werden.

Anlage 1

Diploma Supplement: Studiengangsspezifische Bestandteile

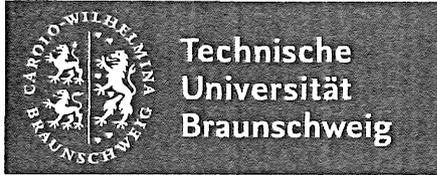
| | |
|--|---|
| 2. ANGABEN ZUR QUALIFIKATION | 2. QUALIFICATION |
| 2.1 Bezeichnung der Qualifikation (ausgeschrieben, abgekürzt) | 2.1 Name of Qualification (full, abbreviated; in original language) |
| Master of Arts (M.A.) | Master of Arts (M.A.) |
| Bezeichnung des Titels (ausgeschrieben, abgekürzt) | Title Conferred (full, abbreviated; in original language) |
| entfällt | not applicable |
| 2.2 Hauptstudienfach oder -fächer für die Qualifikation | 2.2 Main Field(s) of Study |
| Organisation, Governance, Bildung | Organization, Governance, Education |
| 2.3 Name der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat | 2.3 Institution Awarding the Qualification (in original language) |
| Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften | Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig Carl-Friedrich-Gauß-Faculty Faculty of Humanities and Educational Sciences |
| Status (Typ/Trägerschaft) | Status (Type / Control) |
| Universität/Staatliche Einrichtung | University/State institution |
| 2.4 Name der Einrichtung, die den Studiengang durchgeführt hat | 2.4 Institution Administering Studies (in original language) |
| Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften | Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig Carl-Friedrich-Gauß-Faculty Faculty of Humanities and Educational Sciences |
| Status (Typ/Trägerschaft) | Status (Type / Control) |
| Universität/Staatliche Einrichtung | University/State institution |
| 2.5 Im Unterricht / in der Prüfung verwendete Sprache(n) | 2.5 Language(s) of Instruction/Examination |
| Deutsch | German |
| 3. ANGABEN ZUR EBENE DER QUALIFIKATION | 3. LEVEL OF THE QUALIFICATION |
| 3.1 Ebene der Qualifikation | 3.1 Level |
| Master-Studium (Graduate/Second Degree) | Graduate/Second Degree |
| 3.2 Dauer des Studiums (Regelstudienzeit) | 3.2 Official Length of Programme |
| 2 Jahre Vollzeitstudium (inkl. Schriftlicher Abschlussarbeit), 120 ECTS Leistungspunkte | 2 years full-time study (incl. thesis), 120 ECTS credits |
| 3.3 Zugangsvoraussetzung(en) | 3.3 Access Requirements |
| Qualifizierter Bachelor-Abschluss (oder gleichwertiger Abschluss) in Sozialwissenschaften, Erziehungswissenschaft, Politikwissenschaft oder Soziologie oder einem fachlich eng verwandtem Studiengang | Bachelor degree or equivalent degree in Social Sciences, Educational Sciences, Political Sciences or Sociology or in subject-related studies |
| 4. ANGABEN ZUM INHALT UND ZU DEN ERZIELTEN ERGEBNISSEN | 4. CONTENTS AND RESULTS GAINED |
| 4.1 Studienform | 4.1 Mode of Study |
| Vollzeitstudium | Full-time |
| 4.2 Anforderungen des Studiengangs/Qualifikationsprofil der Absolvent*innen | 4.2 Programme Requirements/Qualification Profile of the Graduate |
| <p>Absolvent*innen des Masterstudiengangs „Organisation, Governance, Bildung“ sind für anspruchsvolle Tätigkeiten in Organisationen aller Art (politisch, wirtschaftlich, sozial) auf Führungs- und Referent*innenebene ausgebildet. Durch das Studium einschlägiger Teilgebiete der sozialwissenschaftlichen Fächer Politikwissenschaft und Soziologie sowie der Fächer Bildungswissenschaft und Pädagogische Psychologie wurde den Absolvent*innen ein Verständnis von Struktur, Funktionsweisen, Aufgaben und Interessenlagen staatlicher wie nichtstaatlicher Organisationen und ihres nationalen wie internationalen gesellschaftlichen Umfelds – auch im interkulturellen Vergleich – vermittelt. Darauf aufbauend sind die Absolvent*innen in der Lage, Konzepte für Entwicklungs-, Legitimations- und Veränderungsprozesse in Organisationen, Gesellschaft, Politik oder Bildung zu entwickeln und Implementationsprozesse anzuleiten und zu steuern. Zurückgreifen können sie dabei auf Wissen um spezifische Anforderungen an Bildungsprozesse und Wissenserwerb in Organisationen und Politik, das der Studiengang durch Projektmodule praxisnah vermittelt. Der Studiengang vermittelt die Grundlagen für eigenständige wissenschaftliche Forschung (Promotion).</p> <p>Alle Absolvent*innen haben allgemeine Kompetenzen erworben, die die Fähigkeit betreffen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte von Organisation, Steuerung und Wissen aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven anzuwenden und zu bewerten, • interdisziplinäre Methoden zur Konzeption, Umsetzung und | <p>Graduates of the Master programme “Organization, Governance, Education” are qualified for sophisticated tasks on upper management levels in a wide range of organizations (political, economic, social). By studying relevant aspects in the fields of Political Science, Sociology, Educational Psychology and Educational Science, the participants acquired profound knowledge of governmental and non-governmental organizations and their structures, functionalities, tasks and interests as well as their national and international social context including an intercultural perspective. Building on that, graduates have the ability to develop and implement processes of development, legitimation and change on individual, organizational and societal levels. The participants can rely on their knowledge of the challenges of educational processes and knowledge acquisition in organizations and politics. The programme provides students both with practical experience through project modules and a theoretically sound foundation for autonomous scientific research (doctoral studies).</p> <p>All participants acquired the following competences regarding:</p> <ul style="list-style-type: none"> • the evaluation and working with concepts of organization, regulation and knowledge from different disciplinary viewpoints, • the application and critical examination of interdisciplinary methods of conceptualisation, implementation and evaluation of processes of change in the context of organizations, regulation and |

| | |
|---|---|
| <p>Bewertung von Veränderungsprozessen im Kontext von Organisation, Steuerung und Wissen anzuwenden und zu problematisieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte, Theorien und wissenschaftliche Methoden aus mindestens einem sozial oder bildungswissenschaftlichen Fach bzw. der Pädagogischen Psychologie vertiefend zu erarbeiten, anzuwenden und zu problematisieren, • Projekte zu spezifischen wissenschaftlichen oder anwendungsorientierten Fragestellungen in Kooperation mit Projektpartnern systematisch mit geeigneten Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse zusammenhängend zu präsentieren. <p>Absolvent*innen der fachlichen Vertiefung „Pädagogische Psychologie“ haben vertiefende Kenntnisse in dem Schwerpunkt „Pädagogisch-psychologische Intervention und Evaluation in Organisationen“ erworben. Aufbauend auf relevanten Grundlagen menschlichen Erlebens und Verhaltens in organisationalen Kontexten verfügen die Absolvent*innen über zentrale Kompetenzen in der Planung, Durchführung und Evaluation pädagogisch-psychologischer Interventionen.</p> <p>Absolvent*innen der fachlichen Vertiefung „Bildungswissenschaft“ können Lern- und Bildungsprozesse theoriegeleitet planen, gestalten und evaluieren. Sie bauen Handlungskompetenzen mit Blick auf Instrumente des Bildungsmanagements, der Personal- und Organisationsentwicklung auf. Sie können Beratungskonzepte auf individueller wie organisatorischer Ebene umsetzen und erwerben Handlungskompetenz in Bezug auf unterschiedliche Instrumente des Wissenstransfers.</p> <p>Absolvent*innen der fachlichen Vertiefung „Soziologie“ haben vertiefende Kenntnisse zur Analyse, Bewertung und Gestaltung von Organisationswandel und Organisationskulturen erworben. Sie verfügen über Kenntnisse und Fähigkeiten zur Analyse und Bewertung im Schwerpunkt Arbeitsmarkt und Mobilität und sind dafür qualifiziert, spezifische Organisations-, Personal- und Weiterbildungskonzepte zu entwickeln und organisationsinterne Lernprozesse zu initiieren.</p> <p>Absolvent*innen der fachlichen Vertiefung „Politikwissenschaft“ sind in der Lage, neuere Konzepte der Koordination von Staat, Markt und Gesellschaft auf Problemfelder aus der nationalen und internationalen Politik anzuwenden. Sie kennen aktuelle Konzepte der Kooperations- und Compliance-Forschung. Sie sind qualifiziert für spezialisierte Tätigkeiten im Bereich Politikberatung und Public Affairs.</p> | <p>knowledge,</p> <ul style="list-style-type: none"> • specialised knowledge of concepts, theories and research methods of at least one field in the social or educational sciences or educational psychology, • the systematic and methodically sound execution and effective presentation of scientific or applied projects in cooperation with relevant partners. <p>Graduates of the profile “Educational Psychology” have acquired specialised knowledge of psychological intervention and evaluation in organizations. Building on relevant basics on human experience and behaviour in organizational contexts students are competent in planning, implementing and evaluating psychological interventions in organizations.</p> <p>Graduates of the profile “Educational Science” are able to plan, shape and evaluate processes of education and learning. They acquire skills regarding instruments of education management, organization and human resources development. Students learn to develop and implement concepts of consulting and knowledge transfer both on individual and organizational levels.</p> <p>Graduates of the profile “Sociology” are enabled to analyse, assess and shape processes of organizational change and cultures. They are especially competent to work on questions regarding the labour market and mobility and they are qualified to develop specific organizational, personnel and training policies and to initiate intra-organizational learning processes.</p> <p>Graduates of the profile “Political Science” acquired the ability to apply state-of-the-art concepts and theories of the connections between public, private and third-sector levels to problems of domestic and international politics. They have specialised knowledge of theories of cooperation and compliance. They are qualified for work in the fields of political consulting and public affairs.</p> |
| <p>4.3 Einzelheiten zum Studiengang</p> <p>Einzelheiten zu den belegten Kursen und erzielten Noten sowie den Gegenständen der mündlichen und schriftlichen Prüfungen sind im „Prüfungszeugnis“ enthalten. Siehe auch Thema und Bewertung der Masterarbeit.</p> | <p>4.3 Programme Details</p> <p>See (ECTS) Transcript for list of courses and grades; and “Prüfungszeugnis” (Final Examination Certificate) for subjects assessed in final examinations (written and oral); and topic of thesis, including grading.</p> |
| <p>4.4 Notensystem und Hinweise zur Vergabe von Noten</p> <p>Allgemeines Notenschema (Abschnitt 8.6):</p> <p>1,0 bis 1,5 = „sehr gut“</p> <p>1,6 bis 2,5 = „gut“</p> <p>2,6 bis 3,5 = „befriedigend“</p> <p>3,6 bis 4,0 = „ausreichend“</p> <p>Schlechter als 4,0 = „nicht bestanden“</p> <p>1,0 ist die beste Note.</p> <p>Zum Bestehen der Prüfung ist mindestens die Note 4,0 erforderlich. Ist die Gesamtnote 1,1 oder besser wird das Prädikat „mit Auszeichnung bestanden“ vergeben.</p> <p>ECTS-Note: Nach dem European Credit Transfer System (ECTS) ermittelte Note auf der Grundlage der Ergebnisse der Absolvent*innen</p> | <p>4.4 Grading Scheme</p> <p>General grading scheme (Sec. 8.6):</p> <p>1.0 to 1.5 = “excellent”</p> <p>1.6 to 2.5 = “good”</p> <p>2.6 to 3.5 = “satisfactory”</p> <p>3.6 to 4.0 = “sufficient”</p> <p>Inferior to 4.0 = “Non-sufficient”</p> <p>1.0 is the highest grade, the minimum passing grade is 4.0.</p> <p>In case the overall grade is 1.1 or better the degree is granted “with honors”.</p> <p>In the European Credit Transfer System (ECTS) the ECTS grade represents the percentage of successful students normally achieving the grade within the last two years: A (best 10 %), B (next 25 %), C (next 30</p> |

| | |
|--|--|
| der zwei vergangenen Jahre: A (beste 10 %), B (nächste 25 %), C (nächste 30 %), D (nächste 25 %), E (nächste 10 %) | %, D (next 25 %), E (next 10 %) |
| 6.2 Informationsquellen für ergänzende Angaben | 6.2 Further Information Sources |
| www.tu-braunschweig.de www.tu-braunschweig.de/ogb | www.tu-braunschweig.de www.tu-braunschweig.de/ogb |

Anlage 2

Aufstellung der Module



Module des Studiengangs

Organisation, Governance, Bildung (PO 2021) Master

Datum: 2021-01-12

1. Kernbereich

| Modulnummer | Modul | |
|-------------|--|---|
| GE-IPP-30 | <p>Pädagogische Psychologie A: Grundlagen menschlichen Erlebens und Verhaltens in Organisationen</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Das Kernmodul A fokussiert relevante Grundlagen und Kompetenzen für verschiedene Tätigkeiten in Organisationen, die für die vertiefenden Module Person und Leistung im organisationalen Kontext und Evaluation und Intervention wichtig sind.</p> <p>Nach Abschluss des Kernmoduls A wissen die Studierenden um zentrale entwicklungs- und lebenslaufspezifische Prozesse und Entwicklungsaufgaben des frühen, mittleren und höheren Erwachsenenalters. Sie können zentrale sozial- und gruppenpsychologische Prozesse in Organisationen und beruflichen wie sozialen Kontexten beurteilen. Sie verfügen über Ansatzpunkte zur Steuerung und Veränderung interpersonaler Prozesse. Die Studierenden sind für kritische (Lebens-)Ereignisse und spezifische Problematiken (z. B. motivationaler Art) sensibilisiert und können unterstützende und intervenierende Maßnahmen planen. Sie erkennen interindividuelle Unterschiede in Persönlichkeits- und Interaktionsstilen.</p> <p>Die Studierenden verstehen empirische psychologische Studien und grundlegende statistische Verfahren der psychologischen Forschung. Sie können die Ergebnisse empirisch psychologischer Studien interpretieren und für praxisrelevante Fragen nutzen.</p> <p>Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus.</p> <p>Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Im Kernbereich wird das Modul mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen.</p> <p>Modulabschlussprüfung Die Modulabschlussprüfung ist eine Kombination aus einer Prüfungsleistung (Teil A) und der aktiven Teilnahme (Teil B). Die Modulabschlussprüfung erfolgt jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden.</p> <p>Teil A: Prüfungsleistungen - Klausur: 90 Minuten (5 LP) oder - Mündliche Prüfung: 30 Minuten (5 LP) oder - Referat mit schriftlicher Ausarbeitung: 20 Minuten/Person + ca. 20 Seiten schriftlicher Ausarbeitung (5 LP) oder - Referat mit schriftlicher Ausarbeitung: 45 Minuten/Person + ca. 12 Seiten schriftlicher Ausarbeitung (5 LP) oder - Portfolio (ca. 20 Seiten) (5 LP).</p> <p>Teil B: Aktive Teilnahme - Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen + Vor- und Nachbereitung: 2 Seminare mit i. d. R. jeweils 14 Sitzungen (4 LP).</p> | <p>LP: 9</p> <p>Semester: 1</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|--------------------|--|---|
| GE-IPP-31 | <p>Pädagogische Psychologie B: Person und Leistung im organisationalen Kontext</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Nach Abschluss des Moduls wissen die Studierenden um Faktoren, welche die individuelle Leistung in Profit- und Non-Profit-Organisationen beeinflussen. Die Studierenden sind mit den pädagogisch-psychologischen Konstrukten zu Wechselwirkungen und Feedbackprozessen in organisationalen Kontexten vertraut und verfügen über anwendungsrelevantes Wissen zu aktuellen Organisations-konzepten (z. B. Vertrauen, Gender, Diversity) und können dieses auf verschiedenen organisationalen Ebenen implementieren bzw. vorhandene Ansätze miteinander verzahnen.</p> <p>Die Studierenden kennen Möglichkeiten zur Prognose beruflicher Leistungen und individuums-bezogener Diagnostik in Profit- und Non-Profit-Organisationen.</p> <p>Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus.</p> <p>Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Das Modul wird durch eine Kombination aus einer Prüfungsleistung bzw. einer Studienleistung (Teil A) und der aktiven Teilnahme (Teil B) abgeschlossen. Die Festlegung der Prüfungsform erfolgt jeweils durch die verantwortlichen Lehrenden.</p> <p>Im Kernbereich wird das Modul in Form einer Prüfungsleistung absolviert. Im interdisziplinären Bereich wird das Modul in Form einer Studienleistung absolviert.</p> <p>Teil A: Prüfungsleistungen bzw. Studienleistungen - Klausur: 90 Minuten (5 LP) oder - mündliche Prüfung: 30 Minuten (5 LP) oder - Referat mit schriftlicher Ausarbeitung: 20 Minuten/Person + ca. 20 Seiten schriftlicher Ausarbeitung (5 LP) oder - Referat mit schriftlicher Ausarbeitung: 45 Minuten/Person + ca. 12 Seiten schriftlicher Ausarbeitung (5 LP) oder - Portfolio: ca. 20 Seiten (5 LP).</p> <p>Teil B: Aktive Teilnahme - Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen + Vor- und Nachbereitung: 2 Seminare mit jeweils i. d. R. 14 Sitzungen (4 LP).</p> | <p>LP: 9</p> <p>Semester: 1</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|-------------|---|---|
| GE-IPP-32 | <p>Pädagogische Psychologie C: Evaluation und Intervention</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden sind für Fragestellungen der Diagnostik, Evaluation und Intervention sensibilisiert und kennen die Hauptgütekriterien der klassischen Testtheorie, wesentliche psychodiagnostische Instrumente, Evaluationsstrategien sowie verschiedene Interventionsformen in der beruflichen Weiterbildung (z. B. Training, Coaching und Supervision).</p> <p>Kernmodul C fokussiert relevante Grundlagen und Methoden der pädagogisch-psychologischen Diagnose-, Evaluations- und Interventionsforschung. Nach Abschluss des Moduls können Studierende bspw. die Güte von Messinstrumenten nach den Hauptgütekriterien der klassischen Testtheorie beurteilen, Gruppendiagnosen durchführen und spezifische Interventionsbedarfe ableiten sowie Evaluationen im Kontext sowohl von Profit- als auch Non-Profit-Organisationen planen, durchführen und auswerten. Darüber hinaus verfügen sie über Handlungswissen zur Planung und Steuerung von pädagogisch-psychologischen Interventionen, die exemplarisch in einzelnen Lehrveranstaltungen vermittelt wurden.</p> <p>Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus.</p> <p>Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Das Modul wird durch eine Kombination aus einer Prüfungsleistung bzw. einer Studienleistung (Teil A) und der aktiven Teilnahme (Teil B) abgeschlossen. Die Festlegung der Prüfungsform erfolgt jeweils durch die verantwortlichen Lehrenden.</p> <p>Im Kernbereich wird das Modul in Form einer Prüfungsleistung absolviert. Im interdisziplinären Bereich wird das Modul in Form einer Studienleistung absolviert.</p> <p>Teil A: Prüfungsleistungen bzw. Studienleistungen - Klausur: 90 Minuten (5 LP) oder - mündliche Prüfung: 30 Minuten (5 LP) oder - Referat mit schriftlicher Ausarbeitung: 20 Minuten/Person + ca. 20 Seiten schriftlicher Ausarbeitung (5 LP) oder - Referat mit schriftlicher Ausarbeitung: 45 Minuten/Person + ca. 12 Seiten schriftlicher Ausarbeitung (5 LP) oder - Portfolio: ca. 20 Seiten (5 LP).</p> <p>Teil B: Aktive Teilnahme - Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen + Vor- und Nachbereitung: 2 Seminare mit jeweils i. d. R. 14 Sitzungen (4 LP).</p> | <p>LP: 9</p> <p>Semester: 1</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|-------------|---|---|
| SW-IPol-23 | <p>Politikwissenschaft A: Theorien und Methoden der Politikwissenschaft</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Das Modul vermittelt Studierenden zentrale Theorien und Methoden der Politikwissenschaft. Die Studierenden lernen theoretische Grundlagen (von akteurszentrierten zu strukturalistischen Modellen) zur Erklärung politischer Prozesse und Ergebnissen auf unterschiedlichen Ebenen. Diese Theorien werden mit empirischen Methoden in Zusammenhang gebracht, so dass die Studierenden empirische Forschungsergebnisse angemessen analysieren und beurteilen können, und für die eigene Arbeit selbst eine Kombination von Theorien und Methoden entwickeln können.</p> <p>Im Seminar Vertiefende Theorien der Politikwissenschaft lernen die Studierenden zentrale Konzepte zur Analyse und Erklärung von Politik. Im Seminar Methoden der Politikwissenschaft werden unterschiedliche Methoden zur Überprüfung theoretischer Hypothesen vorgestellt.</p> <p>Das Modul richtet sich an Studierende, die die Grundlagen für eigenständige politikwissenschaftliche Forschung erwerben wollen. Zugleich vermittelt es politikwissenschaftliche Kompetenzen, die unter anderem in den Tätigkeitsfeldern internationaler Organisationen und der Diplomatie, der Politikberatung, der Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs nachgefragt werden.</p> <p>Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Im Kernbereich 1 Prüfungsleistung im Interdisziplinären Bereich 1 Studienleistung</p> <p>- Portfolio</p> <p>Das Portfolio dokumentiert modulbegleitend schriftliche und mündliche Kompetenzen in der Erarbeitung und Präsentation politikwissenschaftlicher Sachverhalte. Die Leistungsmappe besteht aus zwei kurzen, in sich ergänzenden Präsentationen ca. 15 Minuten (oder vergleichbaren Leistungen wie einem Poster, Debattenbeitrag etc.) und einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 20 Seiten). Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn der Veranstaltung zu entnehmen.</p> | <p>LP: 9</p> <p>Semester: 1</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|-------------|---|---|
| SW-IPol-22 | <p>Politikwissenschaft B: Politikfeldanalyse</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Das Modul vermittelt Studierenden zentrale politikfeldanalytische Konzepte und Ansätze und befähigt sie zur theoretisch informierten Analyse von politischen Prozessen und Ergebnissen in verschiedenen Politikfeldern (z. B. Umwelt, Verkehr, Regionalentwicklung). Die Studierenden lernen, unterschiedliche Faktoren zur Erklärung von politischer Stabilität und politischem Wandel zu identifizieren und Potentiale und Grenzen verschiedener Ansätze in der Anwendung auf empirische Phänomene zu reflektieren.</p> <p>Im Seminar Modelle der Politikfeldanalyse lernen die Studierenden die Grundlagen und zentralen Konzepte und Ansätze der Politikfeldanalyse kennen. Im Seminar Politikproduktion in Politikfeldern wenden sie diese in Fallstudien an.</p> <p>Das Modul richtet sich an Studierende, die die Grundlagen für eigenständige politikwissenschaftliche Forschung erwerben wollen. Zugleich vermittelt es Kompetenzen, die unter anderem in den Tätigkeitsfeldern Politikberatung, Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs nachgefragt werden.</p> <p>Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Im Kernbereich 1 Prüfungsleistung im Interdisziplinären Bereich 1 Studienleistung:</p> <p>- Portfolio</p> <p>Das Portfolio dokumentiert modulbegleitend schriftliche und mündliche Kompetenzen in der Erarbeitung und Präsentation politikwissenschaftlicher Sachverhalte. Die Leistungsmappe besteht aus zwei kurzen, in sich ergänzenden Präsentationen von ca. 15 Minuten (oder vergleichbaren Leistungen wie einem Poster, Debattenbeitrag etc.) und einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 20 Seiten). Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn der Veranstaltung zu entnehmen.</p> | <p><i>LP:</i> 9</p> <p><i>Semester:</i> 1</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|--------------------|--|---|
| SW-IB-16 | <p>Politikwissenschaft C: Global Governance</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Das Modul vermittelt Studierenden zentrale Konzepte und Ansätze der Internationalen Beziehungen und befähigt sie zur theoretisch informierten Analyse von globalen politischen Prozessen und Ergebnissen (z. B. Ökonomie, Umwelt, Sicherheit, Entwicklung). Die Studierenden lernen theoretische Grundlagen zur Erklärung von politischen Konflikten und Kooperation, ebenso wie die empirischen Möglichkeiten und Grenzen von Global Governance, inklusive einer Abschätzung der Problemlösungsfähigkeit internationaler Politik.</p> <p>Im Seminar zum Oberthema Internationale Konflikte und Internationale Kooperation lernen die Studierenden zentrale Konzepte zur Analyse und Erklärung von Global Governance, internationalen Institutionen und internationalen Kooperationsproblemen kennen. Im Seminar zum Oberthema Globale Politikfeldanalyse werden diese Kenntnisse zur Analyse einzelner globaler Politikfelder eingesetzt.</p> <p>Das Modul richtet sich an Studierende, die die Grundlagen für eigenständige politikwissenschaftliche Forschung erwerben wollen. Zugleich vermittelt es Kompetenzen, die unter anderem in den Tätigkeitsfeldern der Außen- oder Sicherheitspolitik, der globalen Umweltpolitik, in internationalen Organisationen und der Diplomatie, der Politikberatung, der Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs nachgefragt werden.</p> <p>Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt, die schriftliche Analysefähigkeit wird im schriftlichen Teil des Portfolios erarbeitet.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1 Prüfungsleistung:</p> <p>Modulabschlussprüfung (9 CP) stellt sich wie folgt dar:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontaktzeit in zwei Seminaren (2 CP) - Vor- und Nachbereitung in zwei Seminaren (2 CP) - Modulbegleitendes Portfolio (5 CP): Zwei sich ergänzende Referate von jeweils ca. 15 Minuten (ohne schriftliche Ausarbeitung) oder eine vergleichbare Leistung im Seminar im Umfang von 1 CP (Erstellung eines Posters, Textkommentierung, etc.) sowie eine schriftliche Arbeit zu dem Oberthema des Moduls von rund 15 Seiten (3 CP). | <p><i>LP:</i> 9</p> <p><i>Semester:</i> 1</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|--------------------|---|---|
| SW-SOZ-93 | <p>Soziologie A: Organisationstheorien</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden kennen differente Organisationstheorien in ihrer Bedeutung für die Gestaltung von Veränderungsprozessen in Unternehmen und Institutionen. Sie sind in der Lage Strukturen, Akteure und Prozesse in Unternehmen, Staat und Verbänden zu analysieren und zu bewerten. Des Weiteren können sie institutionelle, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen für das Agieren von Organisationen in die Analyse miteinbeziehen. Die Studierenden können Strukturmerkmale moderner Organisationen sowie Ursachen, Gestaltungsspielräume und Restriktionen des Wandels benennen. Sie können die Interessenlagen der Akteure und Konfliktpotenziale in Organisationen identifizieren und einschätzen sowie Strukturen, Institutionen, Theorien und Konfliktfelder der globalen Ökonomie analysieren und bewerten. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, unterschiedliche bürokratische Organisationsmodelle im internationalen Vergleich herauszuarbeiten, die sozialen Dimensionen organisationalen Wandels (z.B. Macht- und Herrschaftsstrukturen) zu identifizieren und Reorganisationskonzepte integrieren zu können.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Im Kernbereich 1 Prüfungsleistung; im Interdisziplinären Bereich 1 Studienleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klausur: 90 Minuten oder - Mündliche Prüfung: 20 Minuten oder - Referat mit Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder - Portfolio (bis zu 5 kurze, sich inhaltlich ergänzende Teile oder vergleichbare Leistungen wie Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc. und eine schriftliche Ausarbeitung (Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn einer Veranstaltung zu entnehmen) oder - Hausarbeit (ca. 20 Seiten) <p>jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden.</p> | <p><i>LP:</i> 9</p> <p><i>Semester:</i> 1</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|--------------------|---|---|
| SW-SOZ-95 | <p>Soziologie B: Soziale Mobilität und Ungleichheit</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden sind befähigt, sich wissenschaftlich vertieft mit aktuellen Forschungsfragen auseinanderzusetzen. Sie erlangen insbesondere die Fähigkeit, Strukturen und Dynamiken sozialer Ungleichheit konzeptionell zu erfassen und zu analysieren sowie Theorien der soziologischen Ungleichheits- und Lebensverlaufsforschung auf unterschiedliche Problemfelder anzuwenden. Sie sind befähigt, Strukturen und Prozesse sozialer Ungleichheit in unterschiedlichen Lebensbereichen im Lichte konkurrierender Theorien und Konzepte zu analysieren.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, internationale Forschungsliteratur der soziologischen Ungleichheits- und Lebensverlaufsforschung systematisch und mit Hilfe adäquater Präsentationstechniken aufzubereiten.</p> <p>Sie sind in der Lage, ihre Kenntnisse der Methoden der empirischen Sozialforschung bei der Rezeption und Erarbeitung einschlägiger Studien anzuwenden. Sie vertiefen vorhandene Methodenkenntnisse und erlangen die Fähigkeit, die Methoden und Ergebnisse empirischer Studien kritisch zu reflektieren und zu bewerten.</p> <p>Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.</p> <p>Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, Theorien, Methoden und Ergebnisse von Forschungsliteratur systematisch zu reflektieren und zu bewerten. Sie bauen ihre Problemlösungskompetenzen aus durch die Entwicklung von Forschungsfragen und eigenständige Problembearbeitung weiter.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Im Kernbereich 1 Prüfungsleistung; im Interdisziplinären Bereich 1 Studienleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Referat (ca. 30 Minuten) mit Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - Portfolio <p>jeweils nach Festlegung der Lehrenden.</p> <p>Das Portfolio dokumentiert modulbegleitend schriftliche und mündliche Kompetenzen in der Erarbeitung und Präsentation soziologischer Sachverhalte. Die Leistungsmappe besteht aus zwei kurzen, in sich ergänzenden Präsentationen (oder vergleichbaren Leistungen wie einem Poster, Debattenbeitrag etc.) und einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 20 Seiten). Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn der Veranstaltung zu entnehmen.</p> | <p>LP: 9</p> <p>Semester: 1</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|-------------|---|---|
| SW-SOZ-94 | <p>Soziologie C: Organisationskulturen</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden diagnostizieren Implementationsprozesse neuer Organisations-, Personal- und Weiterbildungskonzepte und begleiten diese empirisch. Sie können Prozesse des Change Managements konzipieren und begleiten. Die Studierenden vermögen die Folgen organisationalen Wandels für betriebliche und gesellschaftliche Strukturen theoriegeleitet empirisch zu analysieren und unterschiedliche Konzepte der Corporate Governance im internationalen Vergleich herauszuarbeiten. Sie können neue Konzepte der Arbeits- und Wissensgesellschaft identifizieren und diese in ihrer Anwendbarkeit in unterschiedlichen Organisationszusammenhängen kritisch einschätzen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, Organisationen und Entscheidungsträger in wissenschaftlichen Fragen zu beraten, für Organisationen Verfahren bereitzustellen, um Wissen kontinuierlich anzupassen, Dokumentation von Wissen zu leisten, interne Wissensprozesse zu aktivieren, Defizitanalysen zu betreiben und Lösungsmöglichkeiten bereitzustellen.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Im Kernbereich 1 Prüfungsleistung; im Interdisziplinären Bereich 1 Studienleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klausur: 90 Minuten oder - Mündliche Prüfung: 20 Minuten oder - Referat mit Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder - Portfolio (bis zu 5 kurze, sich inhaltlich ergänzende Teile oder vergleichbare Leistungen wie Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc. und eine schriftliche Ausarbeitung (Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn einer Veranstaltung zu entnehmen) oder - Hausarbeit (ca. 20 Seiten) <p>jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden</p> | <p>LP: 9</p> <p>Semester: 1</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|--------------------|---|---|
| GE-EWS-83 | <p>Bildungswissenschaft A: Konzeption, Realisierung und Evaluation von Bildungsprozessen</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Im Kernmodul Konzeption, Realisierung und Evaluation von Bildungsprozessen lernen die Studierenden verschiedene Theorien und Forschungsbefunde zu Bildungsprozessen, zur methodischen und medialen Gestaltung und zur Evaluation vertiefend kennen. Weiterhin werden die Studierenden in die Theorien des professionellen (pädagogischen) Handelns sowie die diesen zugrundeliegenden Kompetenzmodellen eingeführt.</p> <p>Die Studierenden können vor dem Hintergrund von Theorie und Forschungsbefunden Bildungsprozesse theoriebegründet und anwendungsorientiert konzipieren, analysieren und umsetzen sowie reflektierend evaluieren.</p> <p>Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus.</p> <p>Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Im Kernbereich wird das Modul mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen. Im interdisziplinären Bereich wird das Modul mit einer Studienleistung abgeschlossen, die Studienleistung entspricht der aufgeführten Modulprüfung.</p> <p>Modulprüfung Die Modulprüfung wird von der/dem jeweiligen Lehrenden nach Rücksprache mit der/dem Modulverantwortlichen festgelegt und bei der Ankündigung der Lehrveranstaltung sowie in der ersten Sitzung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsleistungen - Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten oder - Modulportfolio im Umfang von 15 Seiten oder - Referat mit schriftlicher Ausarbeitung/Vorlage: 20 Minuten/Person + ca. 15 Seiten schriftliche Ausarbeitung oder - Hausarbeit mit Projektbezug im Umfang von 15-20 Seiten</p> <p>Insgesamt basiert das Modul auf einer diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten.</p> | <p><i>LP:</i> 9</p> <p><i>Semester:</i> 1</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|-------------|---|---|
| GE-EWS-84 | <p>Bildungswissenschaft B: Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Im Kernmodul Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung lernen die Studierenden den Diskurs um Bildungsmanagement kennen. Sie erwerben Kenntnisse zur Organisationstheorie und -forschung und zur Steuerung in und von Organisationen, zu Personalentwicklung und zu Organisationsentwicklung im Bildungsbereich wie auch darüber hinaus. Insgesamt führt das Modul in die aktuelle Forschung ein und versetzt die Studierenden in die Lage, die Konzepte kritisch zu durchdringen und sie hinsichtlich ihrer Leistungen und Grenzen einzuschätzen.</p> <p>Die Studierenden können Organisationen unter der Perspektive von Theoriewissen reflexiv analysieren und können die Spezifika pädagogischer Organisationen ausweisen sowie kritisch beurteilen. Sie bauen Handlungskompetenzen mit Blick auf entsprechende Instrumente wie beispielsweise der Bildungsbedarfsanalyse, der Programmplanung, des Qualitätsmanagements sowie der Personalentwicklung auf.</p> <p>Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus.</p> <p>Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Im Kernbereich wird das Modul mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen. Im interdisziplinären Bereich wird das Modul mit einer Studienleistung abgeschlossen, die Studienleistung entspricht der aufgeführten Modulprüfung.</p> <p>Modulprüfung Die Modulprüfung wird von der/dem jeweiligen Lehrenden nach Rücksprache mit der/dem Modulverantwortlichen festgelegt und bei der Ankündigung der Lehrveranstaltung sowie in der ersten Sitzung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsleistungen - Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten oder - Modulportfolio im Umfang von 15 Seiten oder - Referat mit schriftlicher Ausarbeitung/Vorlage: 20 Minuten/Person + ca. 15 Seiten schriftliche Ausarbeitung oder - Hausarbeit mit Projektbezug im Umfang von 15-20 Seiten</p> <p>Insgesamt basiert das Modul auf einer diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten.</p> | <p>LP: 9</p> <p>Semester: 1</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|-------------|--|---|
| GE-EWS-85 | <p>Bildungswissenschaft C: Beratung und Wissenstransfer</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Im Kernmodul Beratung und Wissenstransfer lernen die Studierenden Theorien und Methoden pädagogischer Beratung im Bildungsbereich vertiefend kennen. Weiterhin lernen die Studierenden den Diskurs um Wissen, Wissensorganisation und Wissenstransfer auf individueller und organisationaler Ebene kennen. Dabei führt das Modul in die aktuelle Forschung ein und versetzt die Studierenden in die Lage, die Konzepte kritisch zu durchdringen und sie hinsichtlich ihrer Leistungen und Grenzen einzuschätzen.</p> <p>Die Studierenden bauen Methodenkompetenzen zu Beratung und zum Umgang mit Wissen auf individueller und organisationaler Ebene sowie zur Umsetzung unterschiedlicher Instrumente des Wissenstransfers und der Beratung auf. Sie können Wissenstransfer- und Beratungskonzepte in Bezug auf die individuelle, die kooperative wie auch die organisationale Ebene entwickeln, realisieren und evaluieren.</p> <p>Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus.</p> <p>Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Im Kernbereich wird das Modul mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen. Im interdisziplinären Bereich wird das Modul mit einer Studienleistung abgeschlossen, die Studienleistung entspricht der aufgeführten Modulprüfung.</p> <p>Modulprüfung Die Modulprüfung wird von der/dem jeweiligen Lehrenden nach Rücksprache mit der/dem Modulverantwortlichen festgelegt und bei der Ankündigung der Lehrveranstaltung sowie in der ersten Sitzung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsleistungen - Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten (4 LP) oder - Modulportfolio im Umfang von 15 Seiten (4 LP) oder - Referat mit schriftlicher Ausarbeitung/Vorlage: 20 Minuten/Person + ca. 15 Seiten schriftliche Ausarbeitung (4 LP) oder - Hausarbeit mit Projektbezug im Umfang von 15-20 Seiten (4 LP)</p> <p>Insgesamt basiert das Modul auf einer diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten.</p> | <p>LP: 9</p> <p>Semester: 1</p> |

2. Interdisziplinärer Bereich

| Modulnummer | Modul | |
|-------------|---|---|
| GE-IPP-30 | <p>Pädagogische Psychologie A: Grundlagen menschlichen Erlebens und Verhaltens in Organisationen</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Das Kernmodul A fokussiert relevante Grundlagen und Kompetenzen für verschiedene Tätigkeiten in Organisationen, die für die vertiefenden Module Person und Leistung im organisationalen Kontext und Evaluation und Intervention wichtig sind.</p> <p>Nach Abschluss des Kernmoduls A wissen die Studierenden um zentrale entwicklungs- und lebenslaufspezifische Prozesse und Entwicklungsaufgaben des frühen, mittleren und höheren Erwachsenenalters. Sie können zentrale sozial- und gruppenpsychologische Prozesse in Organisationen und beruflichen wie sozialen Kontexten beurteilen. Sie verfügen über Ansatzpunkte zur Steuerung und Veränderung interpersonaler Prozesse. Die Studierenden sind für kritische (Lebens-)Ereignisse und spezifische Problematiken (z. B. motivationaler Art) sensibilisiert und können unterstützende und intervenierende Maßnahmen planen. Sie erkennen interindividuelle Unterschiede in Persönlichkeits- und Interaktionsstilen.</p> <p>Die Studierenden verstehen empirische psychologische Studien und grundlegende statistische Verfahren der psychologischen Forschung. Sie können die Ergebnisse empirisch psychologischer Studien interpretieren und für praxisrelevante Fragen nutzen.</p> <p>Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus.</p> <p>Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Im Kernbereich wird das Modul mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen.</p> <p>Modulabschlussprüfung Die Modulabschlussprüfung ist eine Kombination aus einer Prüfungsleistung (Teil A) und der aktiven Teilnahme (Teil B). Die Modulabschlussprüfung erfolgt jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden.</p> <p>Teil A: Prüfungsleistungen - Klausur: 90 Minuten (5 LP) oder - Mündliche Prüfung: 30 Minuten (5 LP) oder - Referat mit schriftlicher Ausarbeitung: 20 Minuten/Person + ca. 20 Seiten schriftlicher Ausarbeitung) (5 LP) oder - Referat mit schriftlicher Ausarbeitung: 45 Minuten/Person + ca. 12 Seiten schriftlicher Ausarbeitung (5 LP) oder - Portfolio (ca. 20 Seiten) (5 LP).</p> <p>Teil B: Aktive Teilnahme - Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen + Vor- und Nachbereitung: 2 Seminare mit i. d. R. jeweils 14 Sitzungen (4 LP).</p> | <p><i>LP:</i> 9</p> <p><i>Semester:</i> 1</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|-------------|--|---|
| GE-IPP-31 | <p>Pädagogische Psychologie B: Person und Leistung im organisationalen Kontext</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Nach Abschluss des Moduls wissen die Studierenden um Faktoren, welche die individuelle Leistung in Profit- und Non-Profit-Organisationen beeinflussen. Die Studierenden sind mit den pädagogisch-psychologischen Konstrukten zu Wechselwirkungen und Feedbackprozessen in organisationalen Kontexten vertraut und verfügen über anwendungsrelevantes Wissen zu aktuellen Organisations-konzepten (z. B. Vertrauen, Gender, Diversity) und können dieses auf verschiedenen organisationalen Ebenen implementieren bzw. vorhandene Ansätze miteinander verzahnen.</p> <p>Die Studierenden kennen Möglichkeiten zur Prognose beruflicher Leistungen und individuums-bezogener Diagnostik in Profit- und Non-Profit-Organisationen.</p> <p>Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus.</p> <p>Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Das Modul wird durch eine Kombination aus einer Prüfungsleistung bzw. einer Studienleistung (Teil A) und der aktiven Teilnahme (Teil B) abgeschlossen. Die Festlegung der Prüfungsform erfolgt jeweils durch die verantwortlichen Lehrenden.</p> <p>Im Kernbereich wird das Modul in Form einer Prüfungsleistung absolviert. Im interdisziplinären Bereich wird das Modul in Form einer Studienleistung absolviert.</p> <p>Teil A: Prüfungsleistungen bzw. Studienleistungen - Klausur: 90 Minuten (5 LP) oder - mündliche Prüfung: 30 Minuten (5 LP) oder - Referat mit schriftlicher Ausarbeitung: 20 Minuten/Person + ca. 20 Seiten schriftlicher Ausarbeitung (5 LP) oder - Referat mit schriftlicher Ausarbeitung: 45 Minuten/Person + ca. 12 Seiten schriftlicher Ausarbeitung (5 LP) oder - Portfolio: ca. 20 Seiten (5 LP).</p> <p>Teil B: Aktive Teilnahme - Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen + Vor- und Nachbereitung: 2 Seminare mit jeweils i. d. R. 14 Sitzungen (4 LP).</p> | <p>LP: 9</p> <p>Semester: 1</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|-------------|---|---|
| GE-IPP-32 | <p>Pädagogische Psychologie C: Evaluation und Intervention</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden sind für Fragestellungen der Diagnostik, Evaluation und Intervention sensibilisiert und kennen die Hauptgütekriterien der klassischen Testtheorie, wesentliche psychodiagnostische Instrumente, Evaluationsstrategien sowie verschiedene Interventionsformen in der beruflichen Weiterbildung (z. B. Training, Coaching und Supervision).</p> <p>Kernmodul C fokussiert relevante Grundlagen und Methoden der pädagogisch-psychologischen Diagnose-, Evaluations- und Interventionsforschung. Nach Abschluss des Moduls können Studierende bspw. die Güte von Messinstrumenten nach den Hauptgütekriterien der klassischen Testtheorie beurteilen, Gruppendiagnosen durchführen und spezifische Interventionsbedarfe ableiten sowie Evaluationen im Kontext sowohl von Profit- als auch Non-Profit-Organisationen planen, durchführen und auswerten. Darüber hinaus verfügen sie über Handlungswissen zur Planung und Steuerung von pädagogisch-psychologischen Interventionen, die exemplarisch in einzelnen Lehrveranstaltungen vermittelt wurden.</p> <p>Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus.</p> <p>Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Das Modul wird durch eine Kombination aus einer Prüfungsleistung bzw. einer Studienleistung (Teil A) und der aktiven Teilnahme (Teil B) abgeschlossen. Die Festlegung der Prüfungsform erfolgt jeweils durch die verantwortlichen Lehrenden.</p> <p>Im Kernbereich wird das Modul in Form einer Prüfungsleistung absolviert. Im interdisziplinären Bereich wird das Modul in Form einer Studienleistung absolviert.</p> <p>Teil A: Prüfungsleistungen bzw. Studienleistungen - Klausur: 90 Minuten (5 LP) oder - mündliche Prüfung: 30 Minuten (5 LP) oder - Referat mit schriftlicher Ausarbeitung: 20 Minuten/Person + ca. 20 Seiten schriftlicher Ausarbeitung (5 LP) oder - Referat mit schriftlicher Ausarbeitung: 45 Minuten/Person + ca. 12 Seiten schriftlicher Ausarbeitung (5 LP) oder - Portfolio: ca. 20 Seiten (5 LP).</p> <p>Teil B: Aktive Teilnahme - Aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen + Vor- und Nachbereitung: 2 Seminare mit jeweils i. d. R. 14 Sitzungen (4 LP).</p> | <p>LP: 9</p> <p>Semester: 1</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|--------------------|---|---|
| SW-IPol-23 | <p>Politikwissenschaft A: Theorien und Methoden der Politikwissenschaft</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Das Modul vermittelt Studierenden zentrale Theorien und Methoden der Politikwissenschaft. Die Studierenden lernen theoretische Grundlagen (von akteurszentrierten zu strukturalistischen Modellen) zur Erklärung politischer Prozesse und Ergebnissen auf unterschiedlichen Ebenen. Diese Theorien werden mit empirischen Methoden in Zusammenhang gebracht, so dass die Studierenden empirische Forschungsergebnisse angemessen analysieren und beurteilen können, und für die eigene Arbeit selbst eine Kombination von Theorien und Methoden entwickeln können.</p> <p>Im Seminar Vertiefende Theorien der Politikwissenschaft lernen die Studierenden zentrale Konzepte zur Analyse und Erklärung von Politik. Im Seminar Methoden der Politikwissenschaft werden unterschiedliche Methoden zur Überprüfung theoretischer Hypothesen vorgestellt.</p> <p>Das Modul richtet sich an Studierende, die die Grundlagen für eigenständige politikwissenschaftliche Forschung erwerben wollen. Zugleich vermittelt es politikwissenschaftliche Kompetenzen, die unter anderem in den Tätigkeitsfeldern internationaler Organisationen und der Diplomatie, der Politikberatung, der Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs nachgefragt werden.</p> <p>Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Im Kernbereich 1 Prüfungsleistung im Interdisziplinären Bereich 1 Studienleistung</p> <p>- Portfolio</p> <p>Das Portfolio dokumentiert modulbegleitend schriftliche und mündliche Kompetenzen in der Erarbeitung und Präsentation politikwissenschaftlicher Sachverhalte. Die Leistungsmappe besteht aus zwei kurzen, in sich ergänzenden Präsentationen ca. 15 Minuten (oder vergleichbaren Leistungen wie einem Poster, Debattenbeitrag etc.) und einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 20 Seiten). Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn der Veranstaltung zu entnehmen.</p> | <p><i>LP:</i> 9</p> <p><i>Semester:</i> 1</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|-------------|---|---|
| SW-IPol-22 | <p>Politikwissenschaft B: Politikfeldanalyse</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Das Modul vermittelt Studierenden zentrale politikfeldanalytische Konzepte und Ansätze und befähigt sie zur theoretisch informierten Analyse von politischen Prozessen und Ergebnissen in verschiedenen Politikfeldern (z. B. Umwelt, Verkehr, Regionalentwicklung). Die Studierenden lernen, unterschiedliche Faktoren zur Erklärung von politischer Stabilität und politischem Wandel zu identifizieren und Potentiale und Grenzen verschiedener Ansätze in der Anwendung auf empirische Phänomene zu reflektieren.</p> <p>Im Seminar Modelle der Politikfeldanalyse lernen die Studierenden die Grundlagen und zentralen Konzepte und Ansätze der Politikfeldanalyse kennen. Im Seminar Politikproduktion in Politikfeldern wenden sie diese in Fallstudien an.</p> <p>Das Modul richtet sich an Studierende, die die Grundlagen für eigenständige politikwissenschaftliche Forschung erwerben wollen. Zugleich vermittelt es Kompetenzen, die unter anderem in den Tätigkeitsfeldern Politikberatung, Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs nachgefragt werden.</p> <p>Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Im Kernbereich 1 Prüfungsleistung im Interdisziplinären Bereich 1 Studienleistung:</p> <p>- Portfolio</p> <p>Das Portfolio dokumentiert modulbegleitend schriftliche und mündliche Kompetenzen in der Erarbeitung und Präsentation politikwissenschaftlicher Sachverhalte. Die Leistungsmappe besteht aus zwei kurzen, in sich ergänzenden Präsentationen von ca. 15 Minuten (oder vergleichbaren Leistungen wie einem Poster, Debattenbeitrag etc.) und einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 20 Seiten). Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn der Veranstaltung zu entnehmen.</p> | <p><i>LP:</i> 9</p> <p><i>Semester:</i> 1</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|-------------|--|---|
| SW-IB-16 | <p>Politikwissenschaft C: Global Governance</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Das Modul vermittelt Studierenden zentrale Konzepte und Ansätze der Internationalen Beziehungen und befähigt sie zur theoretisch informierten Analyse von globalen politischen Prozessen und Ergebnissen (z. B. Ökonomie, Umwelt, Sicherheit, Entwicklung). Die Studierenden lernen theoretische Grundlagen zur Erklärung von politischen Konflikten und Kooperation, ebenso wie die empirischen Möglichkeiten und Grenzen von Global Governance, inklusive einer Abschätzung der Problemlösungsfähigkeit internationaler Politik.</p> <p>Im Seminar zum Oberthema Internationale Konflikte und Internationale Kooperation lernen die Studierenden zentrale Konzepte zur Analyse und Erklärung von Global Governance, internationalen Institutionen und internationalen Kooperationsproblemen kennen. Im Seminar zum Oberthema Globale Politikfeldanalyse werden diese Kenntnisse zur Analyse einzelner globaler Politikfelder eingesetzt.</p> <p>Das Modul richtet sich an Studierende, die die Grundlagen für eigenständige politikwissenschaftliche Forschung erwerben wollen. Zugleich vermittelt es Kompetenzen, die unter anderem in den Tätigkeitsfeldern der Außen- oder Sicherheitspolitik, der globalen Umweltpolitik, in internationalen Organisationen und der Diplomatie, der Politikberatung, der Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs nachgefragt werden.</p> <p>Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt, die schriftliche Analysefähigkeit wird im schriftlichen Teil des Portfolios erarbeitet.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1 Prüfungsleistung:</p> <p>Modulabschlussprüfung (9 CP) stellt sich wie folgt dar:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontaktzeit in zwei Seminaren (2 CP) - Vor- und Nachbereitung in zwei Seminaren (2 CP) - Modulbegleitendes Portfolio (5 CP): Zwei sich ergänzende Referate von jeweils ca. 15 Minuten (ohne schriftliche Ausarbeitung) oder eine vergleichbare Leistung im Seminar im Umfang von 1 CP (Erstellung eines Posters, Textkommentierung, etc.) sowie eine schriftliche Arbeit zu dem Oberthema des Moduls von rund 15 Seiten (3 CP). | <p><i>LP:</i> 9</p> <p><i>Semester:</i> 1</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|-------------|---|---|
| SW-SOZ-93 | <p>Soziologie A: Organisationstheorien</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden kennen differente Organisationstheorien in ihrer Bedeutung für die Gestaltung von Veränderungsprozessen in Unternehmen und Institutionen. Sie sind in der Lage Strukturen, Akteure und Prozesse in Unternehmen, Staat und Verbänden zu analysieren und zu bewerten. Des Weiteren können sie institutionelle, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen für das Agieren von Organisationen in die Analyse miteinbeziehen. Die Studierenden können Strukturmerkmale moderner Organisationen sowie Ursachen, Gestaltungsspielräume und Restriktionen des Wandels benennen. Sie können die Interessenlagen der Akteure und Konfliktpotenziale in Organisationen identifizieren und einschätzen sowie Strukturen, Institutionen, Theorien und Konfliktfelder der globalen Ökonomie analysieren und bewerten. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, unterschiedliche bürokratische Organisationsmodelle im internationalen Vergleich herauszuarbeiten, die sozialen Dimensionen organisationalen Wandels (z.B. Macht- und Herrschaftsstrukturen) zu identifizieren und Reorganisationskonzepte integrieren zu können.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Im Kernbereich 1 Prüfungsleistung; im Interdisziplinären Bereich 1 Studienleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klausur: 90 Minuten oder - Mündliche Prüfung: 20 Minuten oder - Referat mit Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder - Portfolio (bis zu 5 kurze, sich inhaltlich ergänzende Teile oder vergleichbare Leistungen wie Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc. und eine schriftliche Ausarbeitung (Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn einer Veranstaltung zu entnehmen) oder - Hausarbeit (ca. 20 Seiten) <p>jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden.</p> | <p><i>LP:</i> 9</p> <p><i>Semester:</i> 1</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|--------------------|---|---|
| SW-SOZ-95 | <p>Soziologie B: Soziale Mobilität und Ungleichheit</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden sind befähigt, sich wissenschaftlich vertieft mit aktuellen Forschungsfragen auseinanderzusetzen. Sie erlangen insbesondere die Fähigkeit, Strukturen und Dynamiken sozialer Ungleichheit konzeptionell zu erfassen und zu analysieren sowie Theorien der soziologischen Ungleichheits- und Lebensverlaufsforschung auf unterschiedliche Problemfelder anzuwenden. Sie sind befähigt, Strukturen und Prozesse sozialer Ungleichheit in unterschiedlichen Lebensbereichen im Lichte konkurrierender Theorien und Konzepte zu analysieren.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, internationale Forschungsliteratur der soziologischen Ungleichheits- und Lebensverlaufsforschung systematisch und mit Hilfe adäquater Präsentationstechniken aufzubereiten.</p> <p>Sie sind in der Lage, ihre Kenntnisse der Methoden der empirischen Sozialforschung bei der Rezeption und Erarbeitung einschlägiger Studien anzuwenden. Sie vertiefen vorhandene Methodenkenntnisse und erlangen die Fähigkeit, die Methoden und Ergebnisse empirischer Studien kritisch zu reflektieren und zu bewerten.</p> <p>Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.</p> <p>Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, Theorien, Methoden und Ergebnisse von Forschungsliteratur systematisch zu reflektieren und zu bewerten. Sie bauen ihre Problemlösungskompetenzen aus durch die Entwicklung von Forschungsfragen und eigenständige Problembearbeitung weiter.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Im Kernbereich 1 Prüfungsleistung; im Interdisziplinären Bereich 1 Studienleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Referat (ca. 30 Minuten) mit Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) zu einem speziellen Thema, dessen Bezüge zu anderen Themen des Moduls zu erläutern sind oder - Portfolio <p>jeweils nach Festlegung der Lehrenden.</p> <p>Das Portfolio dokumentiert modulbegleitend schriftliche und mündliche Kompetenzen in der Erarbeitung und Präsentation soziologischer Sachverhalte. Die Leistungsmappe besteht aus zwei kurzen, in sich ergänzenden Präsentationen (oder vergleichbaren Leistungen wie einem Poster, Debattenbeitrag etc.) und einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 20 Seiten). Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn der Veranstaltung zu entnehmen.</p> | <p><i>LP:</i> 9</p> <p><i>Semester:</i> 1</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|-------------|---|---|
| SW-SOZ-94 | <p>Soziologie C: Organisationskulturen</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden diagnostizieren Implementationsprozesse neuer Organisations-, Personal- und Weiterbildungskonzepte und begleiten diese empirisch. Sie können Prozesse des Change Managements konzipieren und begleiten. Die Studierenden vermögen die Folgen organisationalen Wandels für betriebliche und gesellschaftliche Strukturen theoriegeleitet empirisch zu analysieren und unterschiedliche Konzepte der Corporate Governance im internationalen Vergleich herauszuarbeiten. Sie können neue Konzepte der Arbeits- und Wissensgesellschaft identifizieren und diese in ihrer Anwendbarkeit in unterschiedlichen Organisationszusammenhängen kritisch einschätzen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, Organisationen und Entscheidungsträger in wissenschaftlichen Fragen zu beraten, für Organisationen Verfahren bereitzustellen, um Wissen kontinuierlich anzupassen, Dokumentation von Wissen zu leisten, interne Wissensprozesse zu aktivieren, Defizitanalysen zu betreiben und Lösungsmöglichkeiten bereitzustellen.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Im Kernbereich 1 Prüfungsleistung; im Interdisziplinären Bereich 1 Studienleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klausur: 90 Minuten oder - Mündliche Prüfung: 20 Minuten oder - Referat mit Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder - Portfolio (bis zu 5 kurze, sich inhaltlich ergänzende Teile oder vergleichbare Leistungen wie Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc. und eine schriftliche Ausarbeitung (Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn einer Veranstaltung zu entnehmen) oder - Hausarbeit (ca. 20 Seiten) <p>jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden</p> | <p>LP: 9</p> <p>Semester: 1</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|--------------------|---|---|
| GE-EWS-83 | <p>Bildungswissenschaft A: Konzeption, Realisierung und Evaluation von Bildungsprozessen</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Im Kernmodul Konzeption, Realisierung und Evaluation von Bildungsprozessen lernen die Studierenden verschiedene Theorien und Forschungsbefunde zu Bildungsprozessen, zur methodischen und medialen Gestaltung und zur Evaluation vertiefend kennen. Weiterhin werden die Studierenden in die Theorien des professionellen (pädagogischen) Handelns sowie die diesen zugrundeliegenden Kompetenzmodellen eingeführt.</p> <p>Die Studierenden können vor dem Hintergrund von Theorie und Forschungsbefunden Bildungsprozesse theoriebegründet und anwendungsorientiert konzipieren, analysieren und umsetzen sowie reflektierend evaluieren.</p> <p>Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus.</p> <p>Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Im Kernbereich wird das Modul mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen. Im interdisziplinären Bereich wird das Modul mit einer Studienleistung abgeschlossen, die Studienleistung entspricht der aufgeführten Modulprüfung.</p> <p>Modulprüfung Die Modulprüfung wird von der/dem jeweiligen Lehrenden nach Rücksprache mit der/dem Modulverantwortlichen festgelegt und bei der Ankündigung der Lehrveranstaltung sowie in der ersten Sitzung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsleistungen - Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten oder - Modulportfolio im Umfang von 15 Seiten oder - Referat mit schriftlicher Ausarbeitung/Vorlage: 20 Minuten/Person + ca. 15 Seiten schriftliche Ausarbeitung oder - Hausarbeit mit Projektbezug im Umfang von 15-20 Seiten</p> <p>Insgesamt basiert das Modul auf einer diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten.</p> | <p><i>LP:</i> 9</p> <p><i>Semester:</i> 1</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|-------------|--|---|
| GE-EWS-84 | <p>Bildungswissenschaft B: Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Im Kernmodul Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung lernen die Studierenden den Diskurs um Bildungsmanagement kennen. Sie erwerben Kenntnisse zur Organisationstheorie und -forschung und zur Steuerung in und von Organisationen, zu Personalentwicklung und zu Organisationsentwicklung im Bildungsbereich wie auch darüber hinaus. Insgesamt führt das Modul in die aktuelle Forschung ein und versetzt die Studierenden in die Lage, die Konzepte kritisch zu durchdringen und sie hinsichtlich ihrer Leistungen und Grenzen einzuschätzen.</p> <p>Die Studierenden können Organisationen unter der Perspektive von Theoriewissen reflexiv analysieren und können die Spezifika pädagogischer Organisationen ausweisen sowie kritisch beurteilen. Sie bauen Handlungskompetenzen mit Blick auf entsprechende Instrumente wie beispielsweise der Bildungsbedarfsanalyse, der Programmplanung, des Qualitätsmanagements sowie der Personalentwicklung auf.</p> <p>Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus.</p> <p>Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Im Kernbereich wird das Modul mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen. Im interdisziplinären Bereich wird das Modul mit einer Studienleistung abgeschlossen, die Studienleistung entspricht der aufgeführten Modulprüfung.</p> <p>Modulprüfung Die Modulprüfung wird von der/dem jeweiligen Lehrenden nach Rücksprache mit der/dem Modulverantwortlichen festgelegt und bei der Ankündigung der Lehrveranstaltung sowie in der ersten Sitzung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsleistungen - Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten oder - Modulportfolio im Umfang von 15 Seiten oder - Referat mit schriftlicher Ausarbeitung/Vorlage: 20 Minuten/Person + ca. 15 Seiten schriftliche Ausarbeitung oder - Hausarbeit mit Projektbezug im Umfang von 15-20 Seiten</p> <p>Insgesamt basiert das Modul auf einer diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten.</p> | <p><i>LP:</i> 9</p> <p><i>Semester:</i> 1</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|-------------|---|---|
| GE-EWS-85 | <p>Bildungswissenschaft C: Beratung und Wissenstransfer</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Im Kernmodul Beratung und Wissenstransfer lernen die Studierenden Theorien und Methoden pädagogischer Beratung im Bildungsbereich vertiefend kennen. Weiterhin lernen die Studierenden den Diskurs um Wissen, Wissensorganisation und Wissenstransfer auf individueller und organisationaler Ebene kennen. Dabei führt das Modul in die aktuelle Forschung ein und versetzt die Studierenden in die Lage, die Konzepte kritisch zu durchdringen und sie hinsichtlich ihrer Leistungen und Grenzen einzuschätzen.</p> <p>Die Studierenden bauen Methodenkompetenzen zu Beratung und zum Umgang mit Wissen auf individueller und organisationaler Ebene sowie zur Umsetzung unterschiedlicher Instrumente des Wissenstransfers und der Beratung auf. Sie können Wissenstransfer- und Beratungskonzepte in Bezug auf die individuelle, die kooperative wie auch die organisationale Ebene entwickeln, realisieren und evaluieren.</p> <p>Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus.</p> <p>Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Im Kernbereich wird das Modul mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen. Im interdisziplinären Bereich wird das Modul mit einer Studienleistung abgeschlossen, die Studienleistung entspricht der aufgeführten Modulprüfung.</p> <p>Modulprüfung Die Modulprüfung wird von der/dem jeweiligen Lehrenden nach Rücksprache mit der/dem Modulverantwortlichen festgelegt und bei der Ankündigung der Lehrveranstaltung sowie in der ersten Sitzung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsleistungen - Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten (4 LP) oder - Modulportfolio im Umfang von 15 Seiten (4 LP) oder - Referat mit schriftlicher Ausarbeitung/Vorlage: 20 Minuten/Person + ca. 15 Seiten schriftliche Ausarbeitung (4 LP) oder - Hausarbeit mit Projektbezug im Umfang von 15-20 Seiten (4 LP)</p> <p>Insgesamt basiert das Modul auf einer diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten.</p> | <p><i>LP:</i> 9</p> <p><i>Semester:</i> 1</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|--------------------|---|---|
| SW-STD-45 | <p>Soziale Konflikte und Public Affairs</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Das Modul vermittelt Studierenden soziologische und politikwissenschaftliche Konzepte zur Untersuchung von Fragestellungen aus dem Themenkomplex Stadt, Umwelt, Mobilität.</p> <p>Im Seminar Soziale Kooperation und Konflikt lernen Studierende zentrale soziologische Theorien und Konzepte zur Analyse von sozialer Kooperation und sozialen Konflikten kennen und wenden diese auf Fragestellungen aus dem Themenkomplex Stadt, Umwelt, Mobilität an.</p> <p>Im Seminar Public and Foreign Affairs setzen die Studierenden sich mit politikwissenschaftlichen Theorien und Konzepten von Public and Foreign Affairs auseinander und übertragen diese auf Fragestellungen aus dem Themenkomplex Stadt, Umwelt, Mobilität.</p> <p>Das Modul vermittelt den Studierenden ein durch unterschiedliche sozialwissenschaftliche Perspektiven informiertes analytisches Verständnis des Themenkomplexes Stadt, Umwelt, Mobilität und schafft damit die Grundlage für eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex.</p> <p>Die Studierenden werden mittel Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1 Studienleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klausur+ (90 Minuten) oder - Portfolio <p>Das Portfolio dokumentiert modulbegleitend schriftliche und mündliche Kompetenzen in der Erarbeitung und Präsentation sozialwissenschaftlicher Sachverhalte. Die Leistungsmappe besteht aus zwei kurzen, in sich ergänzenden Präsentationen von ca. 15 Minuten (oder vergleichbaren Leistungen wie einem Poster, Debattenbeitrag etc.) und einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 20 Seiten). Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn der Veranstaltung zu entnehmen.</p> | <p>LP: 9</p> <p>Semester: 1</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|--------------------|---|---|
| SW-STD-11 | <p>Interdisziplinäres Modul KTW</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Das interdisziplinäre Modul Wissenschaftskulturen, Traditionen und Wandel ermöglicht die Belegung ausgewählter Veranstaltungen aus dem Nachbarstudiengang Kultur der technisch-wissenschaftlichen Welt (KTW). Dabei sollen die Studierenden vor allem Perspektiven Technik- und Umweltphilosophie und der Wissenschaftsgeschichte kennenlernen. Sie werden dadurch befähigt, ein Grundrepertoire wissenschaftlicher Begriffe zu beherrschen und in unterschiedlichen Wissenschaftskulturen sinnvoll einzusetzen. Sie lernen, wissenschaftliche und außerwissenschaftliche Prozeduren des Fremdverstehens hermeneutisch zu erfassen.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (10 bis 15 Seiten), ggfs. mit Präsentation</p> | <p>LP: 9</p> <p>Semester: 2</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|--------------------|--|---|
| WW-ACuU-17 | <p>Orientierung Controlling</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden haben Verständnis für Fragestellungen und Methoden des Controllings. Auf dieser Basis sind sie in der Lage, diesbezügliche Problemstellungen zu analysieren, propagierte Konzepte zu hinterfragen und die entsprechende Entscheidungsfindung in der Praxis fundiert zu unterstützen.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1 Prüfungsleistung: Klausur 90 Minuten</p> | <p><i>LP:</i> 5</p> <p><i>Semester:</i> 1</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|--------------------|--|---|
| WW-WINFO-26 | <p>Orientierung Decision Support</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden besitzen einen Einblick in Modelle und Methoden der Datenanalyse und Entscheidungsunterstützung (Decision Support). Die Studierenden sind in der Lage, Abläufe aus den Bereichen Mobilität und Transport in Informations- und Entscheidungsunterstützungsmodellen abzubilden. Sie sind mit algorithmischen Verfahren zur Systemanalyse und zur Generierung von Handlungsempfehlungen vertraut.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1 Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten</p> | <p><i>LP:</i> 5</p> <p><i>Semester:</i> 1</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|--------------------|---|---|
| WW-AIP-18 | <p>Orientierung Dienstleistungsmanagement</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden besitzen ein Verständnis über Fragestellungen, die sich im Rahmen der Gestaltung und Vermarktung von Dienstleistungen, dem Kundenbindungs-, Vertriebs- bzw. Markenmanagements stellen. Die Studierenden können auf Basis der erlernten Konzepte selbständig aktuelle betriebswirtschaftliche Fragestellungen in verschiedenen Branchenkontexten analysieren. Darüber hinaus verfügen sie über Methodenwissen zur qualitativen und quantitativen Analyse von Kunden- und Unternehmensdaten.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1 Prüfungsleistung: Klausur, 120 Minuten (über 2 Veranstaltungen)</p> | <p><i>LP:</i> 5</p> <p><i>Semester:</i> 1</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|--------------------|---|---|
| WW-FIWI-08 | <p>Orientierung Finanzwirtschaft</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden besitzen Kenntnisse in der Messung, der Bewertung und der Steuerung von finanzwirtschaftlichen Risiken und können diese auf Fragestellungen von Banken und Versicherungen auf der einen Seite und Industrieunternehmen auf der anderen Seite anwenden. Insbesondere erhalten die Studierenden vertiefte Einblicke in die Themenbereich Kreditrisiken, Zinsrisiken, Währungsrisiken und Aktienkursrisiken.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1 Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten</p> | <p><i>LP:</i> 5</p> <p><i>Semester:</i> 1</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|--------------------|---|---|
| WW-WII-21 | <p>Orientierung Informationsmanagement</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden verstehen die strategische Relevanz von Informationssystemen aus betrieblicher Aufgabe, Mensch und Technik für Unternehmen. Sie kennen Konzepte zur inner- oder überbetrieblichen IT-gestützten Kooperation sowie ihrer Ziele und Strategien im Kontext des strategischen Managements. Eine mögliche Vertiefung besteht in der Sicht auf Anwendungssysteme als E-Services.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1 Prüfungsleistung: Hausarbeit oder Klausur 120 Minuten (über 2 Vorlesungen)</p> | <p>LP: 5</p> <p>Semester: 1</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|--------------------|---|---|
| WW-MK-11 | <p>Orientierung Marketing</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Das Ziel des Orientierungsmoduls Marketing ist es, Studierenden die Möglichkeit zu geben, ihre Kenntnisse in einem Fach zu erweitern, das nicht zu ihren Vertiefungsrichtungen gehört. Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein fundiertes Wissen über die folgenden Bereiche: 1. Käuferverhalten und Marketing-Forschung, 2. Internationales Marketing</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1 Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten</p> | <p>LP: 5</p> <p>Semester: 1</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|--------------------|--|---|
| WW-ORGF-08 | <p>Orientierung Organisation und Führung</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden ein vertieftes Verständnis über die Organisation und Abläufe innerhalb und zwischen Unternehmen. Sie lernen, wie die Wissensbasis eines Unternehmens systematisch entwickelt und gepflegt wird. Die Studierenden sind in der Lage, das Handeln und Verhalten der Organisationsmitglieder zu erklären sowie Organisationen als sozio-technische Systeme zu begreifen.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1 Prüfungsleistung: Klausur 90 Minuten (über 2 Veranstaltungen)</p> | <p>LP: 5</p> <p>Semester: 1</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|--------------------|--|---|
| WW-AIP-14 | <p>Orientierung Produktion und Logistik</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden besitzen ein grundlegendes und umfassendes Verständnis produktionswirtschaftlicher und logistischer Fragestellungen. Sie können qualitative und quantitative Methoden zur Modellierung und Lösung produktionswirtschaftlicher und logistischer Fragestellungen eigenständig entwickeln und auf neuartige Problemstellungen anwenden.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1 Prüfungsleistung: Klausur 100 Minuten (über 2 Vorlesungen)</p> | <p>LP: 5</p> <p>Semester: 1</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|--------------------|---|---|
| WW-RW-27 | <p>Orientierung Recht</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden besitzen ein vertieftes Verständnis zu rechtswissenschaftlichen Fragestellungen. Mit Hilfe des erlernten Wissens ist es ihnen möglich, rechtswissenschaftliche Entscheidungen unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtslage zu treffen und diese in der Praxis umzusetzen.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1 Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten (über 2 Vorlesungen).</p> | <p>LP: 5</p> <p>Semester: 1</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|--------------------|---|---|
| WW-VWL-15 | <p>Orientierung Volkswirtschaftslehre</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden besitzen ein vertieftes Wissen über die Struktur, Funktionsweise und Effizienz verschiedener Marktformen und können staatliche Maßnahmen zur Verbesserung des Marktergebnisses bestimmen. Sie sind in der Lage, bereits erlernte ökonomischen Denkweisen auf das politische System anwenden. Die Studierenden spezialisierensich in einem volkswirtschaftlichen Fachgebiet und lernen neuere Forschungsergebnisse kennen.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1 Prüfungsleistung: Klausur 90 Minuten</p> | <p>LP: 5</p> <p>Semester: 1</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|--------------------|--|---|
| WW-ACuU-16 | <p>Spezialisierung Controlling</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis für Fragestellungen und Methoden des Controllings. Auf dieser Basis sind sie zum einen in der Lage, diesbezügliche Problemstellungen zu analysieren, propagierte Konzepte zu hinterfragen und die entsprechende Entscheidungsfindung in der Praxis fundiert zu unterstützen. Zum anderen sind sie befähigt, eine wissenschaftliche Tätigkeit mit dem Ziel einer Promotion auszuüben.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1 Prüfungsleistung: Klausur 30 Minuten oder mündliche Prüfung 20 Minuten (1,25 LP) 1 Studienleistung: Referat oder Hausarbeit (3,75 LP)</p> <p>Auf Antrag kann die Note der Studienleistung in die Endnote des Moduls eingehen. Die Note der Studienleistung macht dann 3/4 der Modulgesamtnote aus. Der Antrag ist vor der Klausur zu stellen und gilt auch verbindlich für Wiederholungsklausuren.</p> | <p>LP: 5</p> <p>Semester: 2</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|--------------------|--|---|
| WW-DLM-06 | <p>Spezialisierung Dienstleistungsmanagement</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden besitzen ein Verständnis über Fragestellungen, die sich im Rahmen der Gestaltung und Vermarktung von Dienstleistungen, dem Kundenbindungs-, Vertriebs- bzw. Markenmanagements stellen. Die Studierenden können auf Basis der erlernten Konzepte selbständig aktuelle betriebswirtschaftliche Fragestellungen in verschiedenen Branchenkontexten analysieren.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1 Prüfungsleistung: Klausur, 60 Minuten (2,5 LP) 1 Studienleistung: Hausarbeit oder Präsentation oder Übungsaufgaben oder Klausur (60 Minuten) (zur Übung) (2,5 LP)</p> | <p>LP: 5</p> <p>Semester: 2</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|--------------------|---|---|
| WW-FIWI-10 | <p>Spezialisierung Finanzwirtschaft</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden kennen einschlägige Methoden zur Untersuchung und Analyse von Querschnittsdatensätzen. Insbesondere erhalten die Studierenden vertiefte Einblicke in die Schätzung und Inferenz von multivariaten linearen Regressionen. Die Studierenden kennen Methoden zur Untersuchung und Analyse von Paneldatensätzen. Sie können die gelernten Methoden auf Fragen des finanzwirtschaftlichen Risikomanagements anwenden und erhalten vertiefte Einblicke in die empirische Analyse von Finanzinstrumenten und aktuellen Projekten des Instituts.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1 Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten</p> | <p>LP: 5</p> <p>Semester: 2</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|--------------------|---|---|
| WW-WII-23 | <p>Spezialisierung Informationsmanagement</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden verstehen die strategische Relevanz von Informationssystemen aus betrieblicher Aufgabe, Mensch und Technik für Unternehmen. Sie kennen Konzepte zur inner- und/oder überbetrieblichen IT-gestützten Kooperation sowie ihrer Ziele und Strategien im Kontext des strategischen Managements. Eine mögliche Vertiefung besteht in der Sicht auf Anwendungssysteme als E-Services. Die Studierenden erwerben fachliche und methodische Kenntnisse und Fähigkeiten, um für Unternehmen strategisch relevante IT-gestützte Innovationen zu entwickeln, zu konzipieren, kritisch zu reflektieren, zu präsentieren und zumindest teilweise technisch umzusetzen. Über die Projektarbeit sind sie mit der Arbeit in Teams sowie mit modernen Medien vertraut und damit in der Lage, ihr Wissen anzuwenden, für sich nachhaltig zugänglich zu machen und selbstständig zu erweitern.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1 Prüfungsleistung: Projektarbeit</p> | <p>LP: 5</p> <p>Semester: 2</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|--------------------|---|---|
| WW-MK-12 | <p>Spezialisierung Marketing</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden ein fundiertes Wissen über die Bereiche Distributionsmanagement, Internationales Marketing sowie Käuferverhalten und Marketing-Forschung. Sie sind in der Lage, Marketingprobleme verschiedenster Art zu durchdenken, zu strukturieren und zu lösen.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1 Prüfungsleistung: Klausur 60 Minuten (2,5 LP) 1 Studienleistung: Klausur 60 Minuten oder Übungsaufgaben (zur Übung) (2,5 LP)</p> | <p>LP: 5</p> <p>Semester: 2</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|--------------------|--|---|
| WW-ORGF-09 | <p>Spezialisierung Organisation und Führung</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden ein vertieftes Verständnis über die Organisation und Abläufe innerhalb und zwischen Unternehmen. Sie lernen, wie die Wissensbasis eines Unternehmens systematisch entwickelt und gepflegt wird. Die Studierenden sind in der Lage, das Handeln und Verhalten der Organisationsmitglieder zu erklären sowie Organisationen als sozio-technische Systeme zu begreifen.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1 Prüfungsleistung: Klausur 90 Minuten</p> | <p>LP: 5</p> <p>Semester: 2</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|--------------------|--|---|
| WW-AIP-17 | <p>Spezialisierung Produktion und Logistik</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden besitzen ein grundlegendes und umfassendes Verständnis produktionswirtschaftlicher und logistischer Fragestellungen. Sie können qualitative und quantitative Methoden zur Modellierung und Lösung produktionswirtschaftlicher und logistischer Fragestellungen eigenständig entwickeln und auf neuartige Problemstellungen anwenden. Sie sind in der Lage, die in Forschung und Praxis verbreiteten Simulations- und Optimierungssysteme zur Lösung von Planungsproblemen einzusetzen und eigenständig Programmierarbeiten zu leisten. Besonderer Wert wird auf die Gestaltung, Planung und Steuerung von Wertschöpfungsnetzwerken gelegt.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1 Prüfungsleistung: Klausur 50 Minuten (2,5 LP) 1 Studienleistung: Hausarbeit oder Referat oder Übungsaufgaben (2,5 LP)</p> | <p><i>LP:</i> 5</p> <p><i>Semester:</i> 2</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|--------------------|--|---|
| WW-RW-30 | <p>Spezialisierung Recht</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden ein vertieftes Verständnis zu rechtswissenschaftlichen Fragestellungen. Mit Hilfe des erlernten Wissens ist es ihnen möglich, rechtswissenschaftliche Entscheidungen unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtslage zu treffen und diese in der Praxis umzusetzen.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1 Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten oder mündliche Prüfung 30 Minuten</p> | <p><i>LP:</i> 5</p> <p><i>Semester:</i> 2</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|--------------------|---|---|
| WW-VWL-17 | <p>Spezialisierung Volkswirtschaftslehre</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden besitzen ein vertieftes Wissen über die Struktur, Funktionsweise und Effizienz verschiedener Marktformen und können staatliche Maßnahmen zur Verbesserung des Marktergebnisses bestimmen. Sie sind in der Lage, bereits erlernte ökonomischen Denkweisen auf das politische System anwenden. Die Studierenden spezialisieren sich in einem volkswirtschaftlichen Fachgebiet und lernen neuere Forschungsergebnisse kennen.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1 Prüfungsleistung: Klausur 90 Minuten</p> | <p><i>LP:</i> 5</p> <p><i>Semester:</i> 2</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|--------------------|--|---|
| SW-MEW-69 | <p>Wissenschaftskommunikation (2015)</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden den aktuellen Theorie- und Forschungsstand zu den verschiedenen Formen der Wissenschaftskommunikation. Die Studierenden verfügen über die entsprechenden Kompetenzen, Wissenschaftskommunikation kommunikationswissenschaftlich zu untersuchen. Sie haben Erfahrungen in der Entwicklung (und ggf. Umsetzung) von Konzepten zur Kommunikation wissenschaftlicher Erkenntnisse. Dadurch sind sie in der Lage, den Transfer wissenschaftlichen Wissens in die Öffentlichkeit zu leisten. Sie können (fachfremde) Forschungsergebnisse interessant aufbereiten.</p> <p>Diese Kompetenzen sind zunehmend relevant für die eigenen Forschungsarbeiten und befähigen zusätzlich beispielsweise für Aufgabenfelder der Öffentlichkeitsarbeit von wissenschaftlichen und Nicht-Regierungs-Organisationen sowie für wissenschaftsjournalistisches Arbeiten.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1 Prüfungsleistung: Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Portfolio (bestehend aus bis zu 5 kurzen, sich inhaltlich ergänzenden Teilen oder vergleichbaren Leistungen wie einem Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc. und einer schriftlichen Ausarbeitung (Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn einer Veranstaltung zu entnehmen).</p> | <p>LP: 9</p> <p>Semester: 1</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|--------------------|--|---|
| SW-MEW-70 | <p>Neue Medien (2015)</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls einen Überblick über den state of the art zu den Nutzungspraktiken, der gesellschaftlichen Einbettung und den Wirkungen Neuer Medien. Sie verfügen über vertieftes Wissen zu Neuen Medien in ausgewählten gesellschaftlichen Bereichen und sind in der Lage, Neue Medien aus kommunikationswissenschaftlicher Perspektive theoretisch einzuordnen. Insgesamt sind sie dazu befähigt, die Folgen Neuer Medien für Individuum und Gesellschaft zu bewerten. Die Studierenden verfügen damit über Kompetenzen zur theoretischen Reflexion der Rolle der Neuen Medien, wie sie gegenwärtig und zukünftig in allen Berufsfeldern im Bereich der Kommunikation (beispielsweise Journalistik, Öffentlichkeitsarbeit, Vertrieb, Werbung und Marketing) notwendig sind.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1 Prüfungsleistung: Hausarbeit (ca. 20 Seiten)</p> | <p>LP: 9</p> <p>Semester: 1</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|--------------------|--|---|
| WWW-WINFO-25 | <p>Spezialisierung Decision Support</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden besitzen ein tiefgreifendes Verständnis des Aufbaus und der Konzeption von Informationssystemen für Mobilitätsanwendungen. Das Modul befähigt die Studierenden, das grundsätzliche Wissen über Informationssysteme für Mobilitätsanwendungen auf andere Domänen zu übertragen. Durch Übungen festigen die Studierenden den Umgang mit Methoden und Modellen.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1 Prüfungsleistung: Klausur 60 Minuten (2,5 LP) 1 Studienleistung: Übungsaufgaben (zur Übung(en)) (2,5 LP)</p> | <p>LP: 5</p> <p>Semester: 2</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|--------------------|--|---|
| SW-STD-30 | <p>Nachhaltigkeit und Mobilität</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden haben die Fähigkeit Strukturen, Institutionen, Theorien und Konfliktfelder der Verkehrspolitik bzw. -ökonomie zu benennen und zu bewerten. Sie können die Bedingungen der Entstehung von Verkehr sowie die Auswirkungen des Verkehrs auf Wirtschaft, Wissenschaft und Politik analysieren. Darüber hinaus können sie die interdisziplinäre Dimension der Verkehrsforschung sowie die Interessenlagen der Akteure und Konfliktpotentiale im Feld erkennen und einschätzen.</p> <p>Die Studierenden erlangen die Fähigkeit Strukturveränderungen in der Mobilitätswirtschaft als sozialen Prozess mit vielfältigen und häufig divergierenden Akteurskonstellationen und Interessenlagen zu reflektieren. Sie können Implikationen technischer Innovationen in der Mobilitätswirtschaft für die Organisation von Arbeits-, Aus- und Weiterbildungsprozessen analysieren. Des Weiteren erlangen sie die Fähigkeit Entwicklungen und Perspektiven in der Umwelt- und Verkehrspolitik auf Auswirkungen für Produktionsprozesse und Dienstleistungen zu beziehen.</p> <p>Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> 1 Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Referat (30 Minuten) plus schriftliche Ausarbeitung (ca. 20 Seiten), die Modul übergreifend Bezüge herstellt oder - modulbegleitendes Portfolio: Zwei sich ergänzende Referate von jeweils ca. 15 Minuten oder eine vergleichbare Leistung im Seminar im Umfang von 1 CP (Erstellung eines Posters, Textkommentierung, etc.) sowie eine schriftliche Arbeit zu dem Oberthema des Moduls von rund 15 Seiten (3 CP) <p>Jeweils nach Festlegung der Lehrenden.</p> | <p>LP: 9</p> <p>Semester: 1</p> |

3. Projektmodul

| Modulnummer | Modul | |
|-------------|--|--|
| GE-EWS-86 | <p>Projektmodul 1: Bildungswissenschaft und Pädagogische Psychologie</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden kennen unterschiedliche Evaluations-Verfahren, Theorien und Methoden zu Konzeption und Realisierung von Lehr-Lern-Prozessen und Bildungsprozessen. Die Studierenden erarbeiten sich die für ihre Projekte nötigen bildungswissenschaftlichen oder pädagogisch-psychologischen Inhalte, Forschungsmethoden und Interventionsformen (z. B. entsprechende Lehr- und Lerntheorien oder Theorien zu Prozessen der sozialen Interaktion). Die Projekte werden in selbstorganisierten Projektteams bearbeitet. Die Studierenden sind in der Lage unter Anleitung wissenschaftliche Problem- und Fragestellungen zu formulieren und daraus folgende Untersuchungen bzw. Interventionen im Anschluss an die Erfordernisse der Praxis zu entwickeln und durchzuführen. Die Studierenden erlernen die kritische Diskussion der eigenen Projekte und der Projekte anderer.</p> <p>Die Studierenden lernen Projekte zu konzipieren und systematisch durchzuführen (Arbeitsschritte planen, Arbeitsfortschritte überprüfen, Arbeitstreffen zeitlich platzieren, effizient durchführen und dokumentieren, Ergebnisse nachvollziehbar zusammenfassen, darstellen und präsentieren etc.). Projekte werden dabei als einmalige Vorhaben verstanden, die aus verschiedenen aufeinander abgestimmten Tätigkeiten bestehen, über einen begrenzten und festgelegten Zeitraum durchgeführt werden und sich auf vorher definierte Ressourcen stützen, um ein bestimmtes konkretes Ziel zu erreichen. Die Studierenden können aus der Fragestellung heraus ein methodisches Untersuchungsdesign entwickeln und die Methodenwahl systematisch begründen. Sie können unterschiedliche Verfahren zur Evaluation und zum Wissenstransfer umsetzen, ihre eigenen Forschungsbefunde und die Forschungsbefunde anderer bewerten.</p> <p>Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Projektteams, in heterogenen Gruppen und außeruniversitären Kooperationen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus. Dazu gehört eine adressatenadäquate Kommunikation des eigenen Projekts, dessen Bearbeitungsstands und der von ihnen generierten Ergebnisse.</p> <p>Die Studierenden erwerben im Projektmodul 1 und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse sowie der Lernprozesse in der Gruppe. Darüber hinaus entwickeln sie Eigenverantwortung, Einsatz- und Lernbereitschaft.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Die Modulabschlussprüfung ist eine Kombination aus einer Prüfungsleistung und der aktiven Teilnahme.</p> <p>Prüfungsleistungen - Mündliche Abschlusspräsentation (10 Minuten) und - Hausarbeit mit Projektbezug (ca. 15 Seiten plus relevante Anlagen).</p> <p>Aktive Teilnahme an der Begleitveranstaltung und der Veranstaltung zum Projektmanagement</p> | <p>LP: 18</p> <p>Semester: 2</p> |

| Modulnummer | Modul | |
|--------------------|---|--|
| SW-SOZ-72 | <p>Projektmodul 2: Sozialwissenschaften</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Forschungsprobleme zu identifizieren, Forschungsmethoden anzuwenden, Forschungsergebnisse zu bewerten und zu kommunizieren sowie diese umzusetzen.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn die Modulprüfung erfolgreich bestanden ist. Modulprüfung: Projektbericht mit Präsentation (Bericht ca. 10 Seiten plus relevante Anlagen zur Projektdokumentation)</p> | <p><i>LP:</i> 18</p> <p><i>Semester:</i> 2</p> |

4. Abschlussmodul

| Modulnummer | Modul | |
|--------------------|--|--|
| SW-STD-46 | <p>Abschlussmodul Masterarbeit</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur selbstständigen Bearbeitung einer fachwissenschaftlichen Fragestellung mit geeigneten Methoden - Fähigkeit zur Interpretation der erzielten Studienergebnisse - Fähigkeit zur strukturierten schriftlichen Darstellung einer längeren Studie unter Beachtung wissenschaftlicher, formaler und sprachlicher Anforderungen - Fähigkeit zur strukturierten mündlichen Kurzzusammenfassung einer längeren Studie - Fähigkeit zur mündlichen Interpretation, Übertragung, Problematisierung und Verteidigung von eigenen Studienergebnissen gegenüber (auch kritischen) Nachfragen <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i></p> <p>Masterarbeit im Umfang von ca. 60 bis 80 Seiten und ca. 20 minütige Präsentation mit anschließender Diskussion.</p> <p>Die Präsentation kann mit bis zu 3 von 30 Leistungspunkten in die Bewertung der Arbeit eingehen, sofern und soweit die Erreichung der Qualifikationsziele bei dem gewählten Thema sinnvoll ergänzt wird. Der Erstprüfer oder die Erstprüferin gibt bei der Ausgabe des Themas bekannt, ob und in welchem Maße die Präsentation in die Note mit eingeht. Die Präsentation findet entweder vor oder nach der Abgabe, spätestens aber innerhalb von 4 Wochen nach Abgabe der Masterarbeit statt.</p> | <p><i>LP:</i> 30</p> <p><i>Semester:</i> 4</p> |